# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Mbreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 683, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Weinische Bollegeitung" erscheint tuglich mit Ausnahme ber Sonn- und Beiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Bweig-Strebitionen in Deft rich (Otto Erienne), Marftsftraße 3 und Eltville (B. Fobisg), Gde Gutenberg- und Laumubstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei Bellagen: Bidentifd einmalt Bierfeitiges "Religiöjes Sonntagsblatt", Burimal jährlid: (Commen. Minere: Raffenifder Tafden-Fahrplan Etumel jabriid Jahrbud mit Ralenber.

Donnerstag Juni

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 36 Big., für ben Monat 65 Big., feri ins haus; burch die Post fin bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pig., monatlich 79 Pig. mit Bestellgeld. – Angeigenpreis: 20 Pig. für die fleine Felle für enswärtige Angeigen 25 Pig., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlag gewährt

Bermenverlicht für Bolitt und Gentleten: Dr. Gry. Genefer für ben anderen mbafftantlice Teil Julius Erfenne- Deftrich; für Geschäftliches und Angeigen & 3. Dab men jämilich in Wiesbaben. Rennionsbend und Bering von hermann Rand in Wiesbaben.

# 123000 Russen gefangen

# Wetterle - Schufterle

Der berr Abbe Betterle "würbigte" mich einmal einer Angeren Auseinandersetzung fiber bie Reichstanbe. Er gab fie mir ummittelbar nach bes Raifers befannten Rebe im Strafburger Ecbon, in ber gar viele liberale Blatter bie Anbrohung ber Aufbebung ber Berfaffung ber Reichslande erblidten und fich barob baf entfehten. Der Berr Abbe, er bat mich um Bergeibung, bag er fich ber framgofilden Sprache bebiente, spielte tropbem mir gegenliber ben Trenbeutichen: er "berftanb" es gar nicht, wie man bie Borte bet Raifers fo falich benten fonne, berficherte rieber und wieber, welche unbegrengten Sympathien fich Bilbelm II. im Gliat und in Lothringen erfreute und jagte gum Edluß: "Wegen vemiffer Mengerlichfeiten glaubt man, wir febnten me nach Franfreich gurlid. Gine Beldpicte bon 200 Jahren binter-Mit eben ihre Spuren, boch tropbem wollen wir bei Deutschland Meiben, bas Buftem ber Bermafftung, ber Charafter ber Repierung, materielle große Borteile find es, bie gang abgefeben pon mandem anberen, und fest am Reid balten. Die Franfofen taufchen fich, wenn fie etwas anberes vorausfeben." Der fleine, lebbafte Mann ichien fich formlich, als er mir bies verficherte, in eine Art beiligen Gifer bereingureben. Deffen unreachtet, traute ich ibm nicht, benn ich hieft ibn immer für einen felauen guche, ber feine Spuren im Schnec per wifcht, bamit man nicht, ber Gabrte folgend, hinter feine Schleichwege tommt. Aber baf ber herr Abbe fich fo grundlich metamorphofieren werbe und fo fchnell, wie er es getan, war immerbin eine Ueberrafdung für mich. 3ch batte garantiert, er werbe fich fchlau in ber Referve halten, bis er überseben fonnte, welcher Bartei ber Sieg beschieben fei und bann werbe er beren Sabne mit "Begeifterung" folgen. Der Anblid ber in ben erften Mugufttagen bon Belfort ins Elfaß borftogenben Grangofen icheint ibm aber fo febr Ginn und Berftanb berwirrt gu haben, baß er bie Daste viel gu fruh fallen ließ und feine Berraterfeele und porgeitig offenbarte.

Betterle-Schufterle mag bies beute in ferinio becioris icon bereuen, und fich nach feinen Spagiergangen in ber Banbelballe bes Reichstags gurfidfehnen, wo er, jur Geite rechts ben Korrefpontenten bes "Matin", tinfe ben irgend einer beutschen Beitung, Borte ber Beisheit von fich gab und gegen bie Kollegen aus allen Barteien ben Liebensmurbigen fpielte. Doch biefes Barabies ift ibm für immer verichloffen, ben elenben Sochverrater wurde chte Strafe fofort eretten, fowie er ben erften Schritt auf

beutiden Boben fest.

nie

0 4

Bea

2033

trağ.

5.0

en,

Das weiß er, und besbalb bledt er boppelt frech und erimmig bie Jahne gegen und. Seine neuefte Brofcure, bie fich mit ber Bufunft Teutschlands beschäftigt, herr Betterie benft wie alle feine neuen Landeleute gar nicht an bie Bufunft Frankreiche, bafür abe: befto mehr an bie Deutschlands, gibt bierfür einen fiaffifchen Beweis. Mich, wenn es nicht nach Gottes, sonbern nach feines unwürdigen Dieners Betterle Billen ginge, murbe es mit unferm Baterland fcblecht bestellt fein. Der Schufterle lacht feine neuen Larbefeute aus, bag fie "nur" bas beutiche Raifertum vernichten wollen, und meinen, mit einer wefentlich verkleinerten "beutiden Republif" austommen zu tonnen. Richt gegen ben beutiden Stnat, gegen bas "wiberliche" beutiche Bolt tampft man, bas einige bienverbrannte Billanthiopen in etwas ichonen wollten. Der Reft bes territorialen Befibes, ben unfere Ration nach bem "gewillen" Sieg ber Entente behalt, muß, berr Betterle wunicht es fo, in eine Ungahl bon Reinstaaten, Die fein Militar halten burfen, gerichlagen werben. Dieje Staaten aber haben unter internationaler Boligeiaufficht gu fteben; vielleicht will Schufterle felbft ber Oberfte ber Beborbe werben! Gatig bemerft er, bas fei auch für die Deutschen bie einzig angemeffene nationale Möglichfeit, wenn man icon auf ibre "Buniche" Rudficht nehmen wolle. Ein fo hirnverbrannter, ichmußiger und gemeiner Sag, eine folche Miebertracht fpricht aus ben Beifen ber Brofcure, bag man einen Efet verfpurt bei bem Gebanten, bag ihr Schreiber burch feine Mitgliebicaft ben Deutiden Reichstag entehrt bat, wie er fein priefterliches Gewand beflect und befubelt hat burch fcmargen Gibbruch und fcnoben Berrat!

Aber burch bie geber bes Betterle-Schufterle wird biefer Beltfrieg nicht entichieben, fonbern burch bas Schwert, und einftweisen fcneibet unfer gutes beutsches Schwert fo fraftig bunch Brunne und Schild unferer Gegner, baf bie Phantafien bes herrn Betterle nur einen wibermartigen, aber nichts weniger als einen

bebroblichen Charafter tragen!

Bahrend ich fie las, fab ich im Geift ben fleinen Dann wor mir fteben, ber mit erhobenem Schwurfinger mir feine beutichfreundliche Gesinnung fo lebhaft berficherte und mit Entruftung jeben Gebanten an einen Anichluß ber Reichslande an Grantreich von fich wies. Und, bei ber Erinnenung folder bobenlofen Deudelei hörte ich ben Goetbefden Gpruch in mir wiberhallen:

"lleber's Riebertrachtige Riemand fich beflage: Denn es ift bas Machtige, 28as man bir auch fage."

In ber Bruft ber Betterie-Schufterle bas fteht feft, ift es jebenfalle bas Dachtige,

#### Englische Riederlage 123000 Ruffen gefangen

Großes Sanptquartier, 16. Juni. (Mmilid.)

Beftlicher Griegsschauplah:

Bieder einmal veranlagt burd die ruffifden Rieber: lagen, griffen Grangolen und Englander geltern an vielen Stellen ber Beftfront mit ftarten Rraften an. Den Englandern gelang es bei Dpern unfere Stellung norblich des Teiches von Bellecarde etwas gurudgudruden. Es wird bort noch gefämpft. Dagegen find zwei Augriffe von vier engslifchen Divisionen zwischen der Etraße Eftoires:La Baffee und dem Ranal son La Baffee vollfommen gufammenge: broden. Unfere tapferen meftfalifden Regimenter und bort eingetroffene Teile ber Garbe wiefen ben Anfturm nach erbitterien Rahlampfen reftlos ab. Der Geind hatte Ichwere Berlufte. Er lieb mehrere Dafcinengewehre und einen Minenwerfer in unferer Sand. An die Stellungen ber mit größter Babigfeit fich behanptenden Babener auf ber Lorettohabe magte ber Feind nach feinen Rieberlagen vom 18. und 14. Juni fich nicht wieder heran. Bet Montin:fonds tondsvento ift ber Rampf noch im Gange. Gin feindlicher Durchbruchsverfuch in den Bogefen zwifden ben Bach: talern icheiterte. Dort wird nur noch nordweftlich von Megeral und am Silfenfirft gefämpft. 3m übrigen find die Angriffe icon jest abgefdlagen.

Offlicher Ariegsschauplag:

oluffifde Angriffe gegen die deutschen Stellungen am Davina-Abichnitt, indoftlich von Mariampol, öftlich von Augu: ftowo und nördlich von Bolimow, wurden abgewehrt. Unfer Borftog auf ber Front Lipowo-Ralmaria gemann meiteren Boden. Mehrere Ortichaften murben gengmmen; 2040 Ge:

#### Süböltlicher Kriegsichauplag:

Rordlich ber oberen Beichfel wiefen bie Ernppen bes Generaloberften von Bonrich ruffifde Angriffe auf unfere Stellungen ab, die wir am 14. Juni den Ruffen entriffen haben. Die geschlagenen ruffifchen Armeen versuchten gestern auf der gangen Front amifden dem Can, norblich von Gie-niama und ben Dujeftrfumpfen, Bftlich von Cambor, die Berfolgung ber verbunbeten Armeen gum Siehen gu bringen; am Abend waren fie überall and ihren Stellungen bei Giep-lico (nördlich von Steniama) — fübweftlich Lubafgow-Cawa: dowlo-Abichuitt (füdweftlich Riemipow) westlich Jaworow weftlich Endowa: Bifania nach hartem Rampfe geworfen. Es wird verfolgt. Die Armee bes Generaloberften von Daden: fen hat feit bem 12. Juni fiber 40 000 Dann gefangen genom= men und 69 Rafchinengemehre erbentet. Zwifchen ben Dneiftr-Gumpfen und Burawne haben die Ruffen etwas Raum gewonnen. Die Befamilage ift unverandert.

#### Dberfte beeresleitung. Broge Erfolge unferer Berbunbeten

Bien, 18. Juni. (28. T .. Richtamtlich.) Lant amis lidem Kriegobericht beirng die Bente in Galigien vom 1. Juni bis 15. Juni 108 Offigiere, 122 800 Mann, 58 Gefdüge, 187 Ma:

idinengewehre, In Galigien tonnten bie Ruffen bem allgemeinen Ans griff ber verbundeten Armeen trot gabefter Gegenwehr nicht nbhalten. Bon unferen fiegreichen Eruppen bart verfolgt, weiden die Refte der gefchlagenen ruffifden Rorps über Cewlow, Lubaszow und Jaworow gurud. Gublich ber Lemberger Strake bat die Armee Bahm-Ermolli hente Racht die ruffifden Stellungen auf ber gangen Grout erfiurmt und ben Geind über Cabowa Bisgnic und Andfi gurudgeworfen. Gudlich bes Dujeftr wird im Borfelde ber Brudenfopfe

gefämpft. Truppen ber Armee Bflanger haben geftern früh

Die Staliener versuchten nene vereinzelte Borftobe und wurden aber allenthalben abgewiefen, fo am Jongo bei Monfalcone, Sagrado und Blava, an der Rärniner Grenge in der Gegend öftlich des Bloten, im Tiroler Grenge gebiete bei Bentelftein.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: w. Sofer, Feldmaricallentnan'

#### Unfere Zeppeline

Mus Stavanger wird über Rriftiania berichtet: Die Befagung zweier aus England eingetroffener norwegifder Schiffe ergablt, bag oull am Conntag burch beutide guftfdiffe bombarbiert murbe. Gine großere Ediffswerft fei gerftort und mehrere Ganfer in Sighftreet feien ich wer beifchabigt worden. Gunfaig Denichen follen getotet worden fein. Diefes wurde ben norwegifchen Seelenten von einem Safenbeamten ergablt. Den englifchen Beitungen ift es verboten, barüber gu fcheelben.

## Der Kampf um die Dardanellen

Der türfifce Bericht

Ronftantinopel, 16. Juni. (B. T.B. Michtamtfich.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Darbanellenfront bei Ari Burnu fenerte unfere Artifferie wirfungsvolle Schuffe ab. Es wurde beobachtet, bag ber Feind infolge bes bon uns gegen eine feiner Artiflerieftellungen eröffneten Feuers giemlich ich mere Berlufte erlitt. Unfere Ruftenbatterien bombarbierten mit Erfolg bie Transportichiffe bes Teinbes, fowie Lager unb Mingsengidinbben an ber Rufte von Geb-ul-Bahr. Einer unferer Glieger bemerfte in ber Refalbucht auf Imbros ein Banger. fciff, beffen Ihp an ben "Agamemnon" erinnerte. Das Berbed bes Bangerichiffes lag faft unter ber Meeresoberflache. Der bintere I beit. In brei Provingen fiegten bie Wegner bes frutheren Minifter-

Schornftein und ber bintere Maft Tagen vollftanbig unter Baffer, - Muf ben übrigen Kriegsichauplagen nichte Befentliches.

Gin großes feindliches Rriegofchiff gefunten

Ponftantinopel, 16. Juni. (28. T.B. Richtamtfich.) Rady ficheren, amtlide noch nicht beftätigten Rachrichten ift ein großes feinbliches Rriegsfdiff am 9. Juni gwifchen ber Infel Ralbmnos und ber aliatifden Rufte infolge einer Explosion gefunten.

wie Infel Ralymnos ift eine türfifche Infel an ber Beft-fufte Rleinaffens, norbweftlich ber Infel Ros (Stanchio), bor bem Golf bon Mebelia, etwa auf halbem Bege swilden ben Infein Ahobos und Camos. Ob die Explosion, ber bas "große feind-liche Kriegsichisse" gunt Dier fiel, vielleicht auf den Torpebotresser eines Unterseebootes gurtheguführen ift, wird man wohl balb erfabren Unwahricheinlich ift es jebenfalls nicht Im Busammen-bang bamit ftebt vielleicht auch bie geftrige Melbung aus bem türfiichen Sauptquartier, wonach ein Glieger in ber Rejalbucht auf Imbrod ein ftart beschädigtes Bangerichiff, beifen Thp an ben "Agamemnon" erinnerte, bemerft haben will

Die Driideberger in Granfreich

Baris, 16 Juni. (Etr. Frift.) Der frangoffiche Briegs-minifter erließ einen Befehl, baß jest alle Mannicaften ber Depots, welche bem aftiven beer, ber Referve ober Territorialamnee angeboren und noch nicht Frontbienft getan baben, fofort an bie Gront abgehen und in ben Depots burch Mannichatten bom Silfsbienft, ober burch fefbbienftuntaugliche und die Terpitoriafrejerbe erfest werben.

Der Untergang bes "U 14"

Der Rapitan bes Scheveninger Loggers "Abriana", E Grootvelb, berichtet, bag er am 5. Juni fruh in ber Rorbfee ploplich ein beutsches Untersceboot - vermutlich "U 14" - fiber Wasser fommen falt. Es feuerte wei Gefchoffe auf einen englifden Tramfer ab, ber mit einer 71/2 Bentimeter-Aunone bewaffnet und mit englischen Marinematrofen bemannt war. Statt auf bie Barungefchuffe bes Unterfeebootes ju antworten, gab ber eng. lifche Tramler Signalfduffe ab, worauf vier weitere englifche Bifchbambfer, bie ebenfo bewafftet waren wie ber erfte, und beren Anwesenheit vermutlich burch bas neblige Better bem Unterfeeboot unbefannt geblieben war, herbeieilten. Die fünf Trawler griffen jest vereint bas Unterfeeboot an und beschäbigten bas Borberfchiff, bas aus bem Baffer emporguragen begann. Das Unterfeeboot fonnte nun nicht mehr untertauchen. Es murbe von einem Trawler gerammt und verfchvand in ben Fluten. Rurg barauf tom es wieber für einen Moment an bie Oberflache. Die Befahung iprang mit Schwimmgurteln ins Meer und ben Tramsern an Borb genommen, bie jest nach Grimeby fuhren. Reben ber "Abriana" wohnte auch ber Schebeninger Logger Rr. 194 biefem Borfall in 200 Meter Entfernung bei.

Die Gurcht por ber Bahrheit

"Corriere bella Cera" melbet: Ein Schweizer namens Burgi ift wegen llebertretung bes Breffegesetes vom 23. Mai 1915 vom Mailander Gericht zu einem Monat Gefängnis und 100 Lire Gelbbufie verurteilt worben, Burgi brachte eine Rummer einer Büricher Beitung nach Stalien,

Die Stimmung ber ifalienifden Coldaten

Mus bem öfterreichisch-ungarischen Kriegspressegnartier be-richtet bas "Berl, Tagebl.": Die am 14. Juni mahrend ber Rampfe im Raume bes Bloten gefangenen Italiener zeigten fich gans niebergebrochen und über alle Begriffe bemorali-fiert. Ueber bie Birfung unferes Artilleriefeuere fagten fie, bie Birfung ware berart furchtbar gewefen, bag bie Leute glaubten, bie bolle felbft babe fich aufgetan.

Die Montenegriner por Efutari

Lugano, 16. Juni. (Etr. Frift.) "Giornale b'Stalia" melbet aus Cfutari, bag montenegrinifche Truppen wegen feinbfeliger Saltung ber Malifforen nach Can Ricola an ber Mündung ber Bojana gefdidt worben feien, um bie Durchfahrt ber aus Antivari erwarteten Lebensmitteltransporte gu fichern. Diefe Truppen batten fich aber allmablich weiter in albanifchem Gebiet ausgebehnt und ichlieflich ben Tarabold; bei Cfutari befett; eine Abteilung fei fogar bis gur Bolfbrude borgebrungen und babe bie albanifche Raferne befest. Die Bevölferung von Stutari babe fich in ihrer Angft an ben italienifchen Ronful gewandt, beffen energifchem Borgeben es allein ju berbanten fei, wenn Stutari noch nicht von ben Montenegrinern befest murbe. Die Albaner verlangen, bag 3talien gu ihrem Schut Can Giovanni bi Mebua, Aleffio unb Stutari befete. um bie Ordnung berguftellen und einen montenegrinifchen Danbftreich zu verhindern.

Das Befinden bes Ronigs von Griechenland

Athen, 16. Juni (28. I. B. Michtamtlich.) Der Bericht fiber ben Justand bes Königs vom 15. Juni, abends 10 Uhr, besagt: Temperatur 37,4. Buls 104 mit Unterbrechungen, Atmung 20. Der Zustand der Wunde ift normal, es ift dieser Eiter aus ihr ausgetloffen. Das Milgemeinbefinben ift unberanbert. Der Darmfatarch bauert an, ebenfo bie Rierenfymptome, Die Nacht war verbaltniemäßig rubig.

Die griedifden Wahlen

Athen, 16. Juni. (Melbung ber "Agence b'Athene., In 16 Provinzen wurden die Benizelistenkandidaten mit Stimmen-einbelligfeit gewählt. In sechs Provinzen erhielten sie die Mehr-

präsidenten Benizelos. In Mazedonien erlangte die Regierungs-partei große Mebrheit. Bon 316 Abgeordneten wurden 193 Benigeliften, 100 Anbanger ber Regierung gewählt. Die übrigen Gewählten find Rhalliften, Theotofiften, fowie Unabbangige. Die oben angeführten Biffern werben wahrscheinlich burch noch nicht enbgiltig festgestellte Bablergebniffe aus Magebonien sine Abanberung erfahren.

#### Wie die Wahrheit sich Bahn bricht

P. I. Pfarrerund Telephon zum rten Male.
Tie Feldpost Nr. 5/1915, Mannichaitsausgabe des Deutschen Offizierblattes, Berlag von Gerhard Stalling in Oldenbug i. Er bringt Seite 69 einen Berlagt unter der Uederzchrift: "Die Franzosen desschiehen eine Kirche während des Gottesdienstes". Durin heißt est "Neujahr daben unsere Kameraden im Opartier in B. "Neujahr daben unsere Kameraden im Opartier in B. bran glauden müssen. Der Feldprediger diest Gottesdienst in der Kirche ab. Alshich sängt die französische Artillerie an, links und rechts den der Kirche hinzufunken. Der Brediger südert aber seinen Gottesdienst zu Ende, und als die Soldaten die Kirche verlassen, keden sie mitten un Feuer. Dundert Tote und Berwundete gad es an diesem Tage! 65 Schuß hatten die Franzosen in das Dort geschickt, und unsere Artillerie erreichte sie kaum. Das war der Ansang des neuen Jahres. Man hat aber setzt die gedeime Berdindung gesunden, die zwischen dem Kranzosen den Franzosen der Annaholen von erkolischen Toxipfarer und den Franzosen der Mannschaften waren, telephonierte er es den Kranzosen in L. binüber. So ging es schon die ganze Zeit. Auch uns beichossen in K. binüber. So ging es schon die ganze Zeit. Auch uns beichossen in K. dienber. So ging es schon die ganze Zeit. Auch uns beichossen sie, als wir einmal im Brankeisel einer Braneret ein langentbehrtes Brausebad nahmen. Jeht sollte man den verwünsichten Bsaisen an der Krückurmspisse ausdängen und sämtliche alten Weiber dazu. Tann dat vielleicht die liebe Seele Rud. Vie Teutschen sind zu viel zu Dann hat vielleicht die liebe Seele Rub. Wir Deutschen sind zu viel zu gut zu den Einwohnern, haben viel zu viel Mitseid mit ihnen. Das ist diese Jalicke Bad aar nicht wert. Tie stechen alle unter einer Decke. An jenem Tage hatten sich alle schon vorder in die Keller verkrochen. Also wußten sie doch Bescheid. Wenn sie unsere toten Kameraden seben, dendeln sie Mitseid, inwerlich aber treut sich dieses niederträchtige Boll. Man müßte sie alle einzeln einsverren und verhungern lassen. Die Franzosen würden es mit und auch nicht anders machen."

Das Rriegsminifterium teilt bagu ben Bar-Informationen mit: "Die angestellten Ermittelungen baben feine tatfachlichen Un-"Die angestellten Ermittelungen haben keine tatsächlichen Anbaltstrunkte basür ergeben, daß der Biarrer von Buconon (bei Arras)
oder sonst ein Angelöriger der dortigen Jivilbevölkerung zum Nachteile
unserer Truppen Spionage getrieben und daburch das teindliche Femer ant
unserer Truppen gesenkt dat. Die Tatsache, daß zu verschiebenen Malen
keindliche Granaten in den Ort gerade dann einschliggen, wenn sich unsere Truppen dort in größeren Mengen angesammelt hatten, erweckte den
Berdacht, daß Spionage getrieben werde und riet eine erbebliche Bennruhigung unter unseren Truppen bervor. Dieser Berdacht richtete sich
in erster Linie gegen den Biarrer und die Pensionsvorseberrin von
Bucquog: beide wurden deshalb, um Weiterungen zu vermeiden, ans
dem Orte entsernt. Beweiskrästigtes Tatsachenmaterial ist aber nicht
ausgesunden worden.

P. I. Barum auf ein mal fo im weig fam? In der Kriegszeitung ber Werte der Westeregeln-Grupbe, Schrift-leitung: Ober-Ingenieur Mantein Westeregeln, steht in Rr. 3/1915 unter Tonnborf folgende Rotig:

Donnbort solgende Notis:
"Französische Svionage. Ein Musletier des 72. Inianterie-Regts. schreidet: Aus diesem Dorse (vor Arras) wurden alse Bewohner von und zuräckgebracht. Kur der katdolische Briefter wollte nicht geben, er gab an, seine Wadame wäre masade. Wir, treuderzig und hilfsdereit, wie wir immer sind, holen einem Staddarzt herdei, der die Keanke bedandeln soll. Er nimmt eine gründliche Untersuchung vor und sindet dabei ein in das Bettgestell eingebautes Telephon, das in Berdindung kand mit der französischen Artillerie. Aun wusten wir, wodurch die seindliche Artislerie über unsere Truppenbewegungen unterricktet war; denn bei sehr von und despotation Bewegung datten wir durch Granaten und Schrappells schreckliche Bertuste. Bom Tage dieser Entdedung, die der Kladdarzt gemacht datte, hörten die Berkuste aut. Diese seine Dame ist aber niemals wieder krant geworden; denn sie hatte ihr Leben verwirkt."

Die Bar-Informationen baten zweimal den Schriftleiter, im Inter-eise einer objektiven Geschichtstorschung den Namen bes Ortes anzugeben, 2000 das Berichtete sich zugetragen habe.

1. Antwort: "Aut Ihre Antrage bom 15. April erwibere Ihnen, baß mir nicht befannt geworben ift, wo fragt. Borfall fich angetragen hat. Sochachtungsvoll gez. Mante."

2. Antwort: "Auf die geft. Anfrage vom 26. April erwidere ich Ihmn, bag es mir bei der großen gabl der Kriegsteilnehmer, die weit aber taufend betragen, nicht möglich ift, jest noch den Ramen fraglichen

Ortes zu ermitteln. Ich bedauere, Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu tonnen und zeichne hochachtungsvoll. ges. Mante.

Tie Kriegsnummer ist Ostern 1915 erschienen. Zu Okern 1915 konnte Derr Oberingenieur Mante aber schon wissen. Zu Okern 1915 konnte Derr Oberingenieur Mante aber schon wissen, das Kriegsbriesen derartigen Inhaltes das größte Mistrauen entgegengebracht werden muß. Zu der Zeit konnte er auch schon wissen, daß sich die Katholiken solche unkontrollierbare Beschuldigungen, ohne Angade des Ortes, energisch verbitten. Trosdem vergewissert er sich nicht über die Tansächlichkeit des Berichtes. Er weiß nicht den Kamen des Ortes (L. Antwort), er weiß nicht mal den Gewährsmann (2. Antwort); anders konnen wir den Hinzberis aut die "große Angade von Kriegsteilnehmern, die weit über tausend betragen", nicht verstehen.

Thun seht aus Seite 35 derselben Kummer der Kriegszeitung solgende Bemerkung:

Bemerfung:

In liebenswurdiger Beife umb mit großem Intereffe bat fich berr Bfarrer Bufchel in Donnbort unferer Rriegszeitung gewibmet, inbem er ifnst gwei fehr intereffante geschilderte Erlebniffe aus Beinbed-land jur Berfügung ftellt, welche wir unter Donndort wiedergeben."

herr Oberingenieur Mante batte fich alfo um Austunit blog an ben evangelischen Bfarrer vom Donnbort zu wenden Grauchen, der die Rotig der Kriegszeitung zur Berfilgung ftellte, wie die Bemerkung des Schriftseiters in derfelben Kummer bejagt. Die Bar-Informationen wandten fich felbft an ben genannten Deren

"Der Rame bes betreffenben Ortes ift mir überhaupt nicht befannt,

und ber Rame bes betreffenben Berichterftatters wiro von mir nicht ge-nannt. - Das ift ber lepte Brief, ben ich in biefer Sache absende. ges. Bufdel, Bfr."

Die Antwort ift energisch, ballt und aber nicht ab, ju fragen: Warum auf einmal so schweigiam? — Wer Behandtungen ausstellt, muß sich gesallen lassen, nach Beweisen gefragt zu werden!

#### Aleine politifche Nachrichten

Da drid, 14. Juni. (Rüdfehr der fpanischen Truppen aus Maroffo.) Die Blätter melden, daß die gegenwärtig in Maroffo stehenden 10 000 Mann in die heimat gurudgesandt

Liffabon, 14. Juni. Die letten Bablergebniffe fichern den Demofraten die Dehrheit. Es herricht völlige Rube.

Stodholm, 12. Juni. Die Regierung hat ein Aus-fuhrverbot für Gier vom 16. Junt ab bis jum 16. August er-

London, 16. Juni. (Streif in englischen Kohlengru-ben.) In den Kohlengruben von Levis, Merthum, Rhondda in Sid-Bales haben 5000 Untertagarbeiter die Arbeit niederge-legt als Proteif gegen das Einstellen von Arbeitern, die nicht der Gewerfschaft angeschlossen sind. Andere Gewerfschaften Beigen auch über diefelbe Frage eine große Berftimmung, und es wird deshalb eine Ausbehnung ber Bewegung erwartet. (Diefer Fall ift befonders intereffant, weil er jeigt, wie febr trot aller Bemilhungen bie Arbeiter an ihren ftraffen Gewert-ichaftsregeln feithalten. D. B.)

Baris, 15. Junt. Sier macht fich allmäblich Fifch-mangel geltend. Er wird hauptfächlich auf die Tätigfeit ber bentichen Unterfeeboote gurudgeführt. Die Sifcherboote fonnen wegen der Bestimmungen der frangofischen Marinebehörden nur am Tage über ausfahren, erreichen deshalb nicht die hobe See und muffen in den fifcharmen Ruftengebieten fifchen. Die Sendungen aus Boulogne find auf ein Drittel aurudgegangen. Das Syndifat der Fifcharonhandler bat beichloffen, die Regierung ju erfuchen, die Fischausfuhr aus England durch Aufbebung des Einfuhrzolles berangugieben, um eine Befferung ber ichwierigen Lage berbeiguführen.

# Auszug aus der amtl. Berluftlifte

Raifer Alexander Garbe-Grenadier-Regiment Mr. 1.

Buf. Karl Schuler Ber (Rennhaufen) fchwer verw. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 25. Ref. Jatob Weiß (Welfchneudorf) an feinen Wunden gestorben. Bandwehr-Infanterie-Regiment Rr. 87.

Utffs, Georg Bauer (Caub) Ivw., b. d. Tr. — Loftm. Johann Weimer (Beilbericheib) gefallen. — Wehrm. Karl Gerbars 2er (Argbach) low. — Must. Herm. Ansion (Obertiesenbach) low. — Must. Wilh. Enbers (Obermörsbach) gesallen. — Utifz. Wilh. Karl Neeb (Schießheim) low. — Must. Beinrich Huth (Schabech) schwer verw. Must. Ab. Aug. Kobl (Schupbach) gefallen. — Must. Theobor August Leber (Kirberg) gefallen. — Wehrm. Beter Eberth (Sessen, hausen) low. — Wehrm. Anton Brach (Stabeltunbermühl) ge-sallen. — Gest. Karl Ausmann (Michlen) low. — Wehrm. Karl Bilder (Berndroth) low. — Ers. Res. Josef Stabl (Hander) — Gefr. Serm. Geil (Oberlahnstein) gefallen. — Gefr. Bhilipp Biffing (Oberlahnstein) gefallen. — Wehrm. Serm. Trefler (Braubach) low. — Wehrm. Fr. W. Reinh. Reinhard (Deisterbach) low. — Ers.-Res. Bet. Anton Sieger (Rieberselters) low. — Ers.-Res. Louis Karl Jüngst (Tillenburg) low. — Lostm. Baul Brecher (Willingen) low. - Erf.Ref. Ernft Richard Weinbrenner (Langen-

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 91 Kriegofreiw, Gefr. Friedr. Winter (Montabaur) fcmer berm. Grenabier-Regiment Raifer Bilbelm I. Rr. 110. Bren, Rarl Dpel (Biesbaben) fcwer berm.

Infanterie-Megiment Mr. 142. Utiffs. Bilhelm Scheurer (Borsborf) gefallen.

Infanterie-Regiment Rr. 149.

Must. Joseph Bint (Somburg v. b. S.) b. Unfall leicht verl. - Must. Mathias Ruft (Billen) fcmer berm. - Erj.Ref. Chuarb Rambour (Biesbaden) bermift. - Erf.Ref. August Thurn (Biebbaben) bermißt. — Dust. Dermann Schneiber (Biebrich) bermißt. — Erf.-Ref. Josef Gers (Dillicheib) vermißt. — Rust. Karl Triefch (Biedbaben) vermißt. — Loftm. Ludwig Steinmeb (Brom-

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 254. Ref. Anton Rrod (Schwanheim) gefallen. - Ref. Johann Ettingsbaufen (battenbeim) fdwer verw. - Befr. Richard Bolid weiler (Biesbaben) lum,

Brigabe-Erfab-Bataillon Rr. 42. Befr. Beinr. Berborn (Freienbies). burch Unfall verlett.

Brigabe-Erfas Bataillon Rr. 80. Lin. b. R. Walter Baus (Montabaur) low. - Utifa. b. St. hermann Chit (Altenbies) Ibm,

**Berluftlifte** 

Bernipred-Abteilung bes 17. Armeelorps.

Jager-Regiment gu Bferbe Rr. 3. Mel. Friedrich Gorbracht (Sochheim) schwer verm.

Feldartiflerie-Regiment Ar. 111.

Oblin, b. R. Beinrich Ged (Biesbaben) in Gefgich. -

Beinrid) Ceifert (Oberwalmenach) low. - Ran Rarl Bfeiffer

1. Bionier-Bataillon Rr. 16.

Bionier-Regiment Rr. 2

Referve-Bionier-Rompagnie Ar. 48.

San-Utiffs. Wilhelm Klamberg (Dochft) low

Telegr. Jacob Maller (Biebbaben) gefallen.

Dion, Julius Saffelbed (Biebrich) vermißt.

Bion, Josef Stahl (Girfenroth) low. — Erf.-Ref. August

Es farben ben Selbentob fürs Baterland; Ariegsfreim. Wilhelm Arens (Bierftabt). Mustetier Rarl Allendörfer (Biesbaben). - Johannes Geis (Altenhain). Behrmann Anton Bred (Nieberhochftabt).

(Muringen) Iviv.

Rub! (Laubach) fdwer verlett.

*<u>Uuszeidnungen</u>* 

Wit bem Gifernen Rreng murben ausgezeichnets Bionier-Unteroffisier Georg Feger (Falfenftein). Mustetier Georg Deibt (Rieb). Gefreiter Emrich (Ebbersheim).

## Rirdliches

Brantenftein, 11. Juni. Geftern Rachmittag mit bem Buge um 4 allir 7 Minuten traf, laut Frankenstein-Münsterberger Zeitung, Fürstbischof Dr. Bertram auf Bahnhof Camens ein und fuhr von dort nach Schloß Camens, wo er dem Bringen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Breußen einen Besuch ab-stattete. Im Laufe des Nachmittags unternahm der Prinz mit bem Burftbijdof eine Fahrt burd ben Schlofpart und in bie nabere Umgegend von Cameng. Rach ber Fahrt, welche über eine Stunde bauerte, fanb auf bem Schloffe Tafel ftatt. Mit bem Juge um 8 Uhr 43 Minuten fehrte ber Fürftbifchof wieber nach Breslan

\* Mus ber Schweis, 15. Junt. Der Bapft ernannte ben Fürften Giufeppe Albobrandini jum Kommanbanten ber Robel

## Vermischtes

Bieder Arieg bie Fremden-Induftriein Italien ich abigt. Es ift hinreichend befannt, wie febr bie Reifeluft: in ben festen gebn Jahren jugenommen bat, wie fich aus jebem gunftig gelegenen Dörflein eine Commerfrische entwidelte, aus jebem Fischerborf ein Seebab, aus jebem Gafthaus ein Kurhaus. Ueberallbin sog es bie Menschen zu Iweden ber Gesundung. bes Bergungens ober ber Belehrung, und wer genugend bei Gelbe war, ging weit über bie Grengen feiner Beimat binaus in anbere Lanber zu anderen Menichen und unter einen anberen Dim-mel Best ftodt biefer internationale Reifeverfebr faft vollftanbig! Ungeheuer find die wirtschaftlichen Folgen besonders für jene Länder, wie Italien und Frankreich, die in bebeutenbem Dage auf ben Frembenvertehr mit angewiesen find, Richt nur viele taufenbe bon Eriftengen werben burch ben Krieg vernichtet, sonbern auch ber Sansbalt ber Lander wird burch ben Ausfall von Steuern, Gifenbahneinnahmen ufw. auf bas fchwerfte getroffen. Und biefer Janimer, diefe Berlufte werben jahrelang anhalten! Italien bat fest an Deutschland feinen besten Kunden verloren, brachten wir ihm bod fabrlich gegen 500 Millionen Lire, alfo 400 Millionen Mart ins Band, andere Nationen gufammen mur etwa 200 Dillionen Lire, wahrend die Schweis an bem gefamten Fremben-verfehr nur 400 Millionen Mart Gewinn bat. In Italien find nach einer Schäpung bes Bolfswirtichaftlers Bobio über 700 Milfionen Mart allein in ber Fremben-Inbuftrie angelegt. Wie foll fich biefes Rapital verzinfen, wenn bie Deutschen fernbleiben? In Frankreich wird die Einnahme ber Frembeninduftrie fogar auf mehr als 3 Milliarben Francs berechnet, und auch biergu trugen bie Deutschen bas meifte bei. Man batte boch wohl etwas beifer: rechnen follen, bevor man hinterliftig bas Schwert gog!

# Aus aller Welt

Bu dem Gliegerangriff auf Rarisruhe

Rarfernhe, 15. Juni. Gin Bang durch die Stragen überzeugte, bag alle Stadtteile von den Bombenwürfen, vor allem aber das Zentrum der Stadt gang besonders, heimge-iucht worden waren. Auf dem Markiplag und deffen nächster Umgebung war eine gange Reihe Bomben niedergefallen. Eine Bombe fiel in dieser Gegend auf ein Fuhrwert, tötete

feindliche Zentrum zu gunternehmen. Er schickte ben Marschall Trouet d'Erlon bor, aber beifen Rorps wurde balb geichlagen, In gleicher Beife icheiterten barauf gwei Sturmangriffe, bie Ren von der Kavallerie ausführen ließ. Um 31/2 Uhr erichien eine Abteilung Breugen unter Bulow, die bei Frifdermont aus bem Partier Polzchen hervorbrach. Napoleon ichickte Bulow bas fechste Rorps entgegen, aber biefer nahm bas Tori Blanchenois, und um basfelbe ben Breugen, bie ihm bie Rudjugsftrage verlegten, wieber su entreigen, fdidte Rapoleon einen Teil feiner letten Referven: 12 Bataillone Garben ind Gener. Er felbft raffte ben Reft, ebentalls 12 Bataillone Garben, zusammen und machte damit einen verzweifelten Angriff auf die Wellington'ichen Truppen, die bereits ichwer gelitten batten und nicht mehr lange Stand halten fonnten. In biefem fritischen Augenblid ericien ber rechte Flügel Bluchers unter Bieten auf bem linken Flügel ber Briten, und bem bereinten Anfturm ber Breugen und Briten fomiten bie berzweifelt fampfenden Frangofen nicht wiberfteben; fie wantten und auf die bann Beichenben warf fich Bring Bilbelm von Breugen, ber Bruber bes Konigs, mit ber gefamten Anvallerie. In wilber Flucht flürzte ber rechte Flügel nach Belle Mliance und um 81/2 Uhr abends endete and ber jurchtbare Kampi um Blanchenois mit ber Rieberlage ber Frangofen. Die Garbe batte fich - befonders im Rampfe um Mont St. Jean - burch ihre Tapfer-leit ausgezeichnet, aber auch fie, bon ber General Cambronne gejagt baben foll: "Die Garbe ftirbt, aber fie ergibt fich nicht!" bermochte ben Raifer nicht zu retten. Diefer wollte mit ber Garbe fterben, boch Maricall Coult rieß ihn gewaltsam mit sich fort und warf lich Napoleon ohne but und Degen aufs Bferd und eilte über Charleroi. Philippeville und Laon nach Baris, wo er in der Racht vom 20. auf den 21. Juni anlangte.

Seine Macht war in ber Schlacht bei Baterloo, in ber bie Frangofen mehr ale bie Salfte, bie Berbunbeten rund 22 000 Mann ihrer Truppen verforen, für immer gufammengebrochen. Babrenb er flüchtete, begruften fich Bellington und Blücher bei bem Deierboje Belle Alliance als Sieger. Diese Begegnung bat Daniel Maclise in einem Freskengemälbe bargestellt, bas sich im Best minister-Palast zu London befindet.

Blucher feste bie Berfolgung ber Frangofen burch, Diefelben wurden nochmals bei Compiegne und Billers-Cotterets geschlagen und ell Tage nach der Riederlage Rapoleons ftand Marichall Bor-marts vor Baris, das er am 2. Juli jur Kavitulation gwang. Die Stadt mußte eine Kriegosteuer von zwei Millionen Francs und einen gweimonatigen Gold ber Armee, bie gum großen Tell in Paris einquartiert wurde, gahlen.

#### Zum 100. Jahrestage der Schlacht bei Materloo

(18. Juni 1915.) Bon M. Bomrbein.

Rachbrud verboten.

Napoleon I. hatte nach feiner am 1. Mars 1815 erfolgten Rudlehr von Elba ben Entichluß gefaßt, in Frankreich bas tonftitutionelle Softem einzuführen und bem frangolifchen Bolfe "Frieben und Freiheit" ju geben. Aber bie Großmächte bielten bon biefem Entschluffe nichts und beantworteten bie Berfprechungen bes "Friebensbrechers", ber am 20. Mars in Baris eingezogen war, am 23. Mary bamit, baß fie ibn in die Acht erflarten.

3wei Tage fpater (25. Mars) erneuerten biefelben bas von thnen am 1. Mars 1814 gu Chaumont gegen Rapoleon beichlof-fene Kriegebunbnis, und biefer mußte fich nun wohl ober fibel auf einen neuen Enticheibungefampf borbereiten.

Der Raifer, ber feit 1814 am Magenfrebe fitt und feineswegs barüber im Zweifel war, bağ bie weitaus größte Debryahl bes frangofischen Bolfes gegen ben Krieg protestierte, tonnte feiner eigenen Stimmung und ber Maffen nicht Rechnung tragen, wenn er nicht der Herrschaft entsagen wollte, die er eben erst wieder erlangt batte, sondern sab sich gezwungen, es noch einmal zu versuchen, Sieger zu werden. Dabei bing alles für ihr don einem schnellen, entschlossenen Dandelt ab. Denn die Berbunbeten batten vereinbart, bag Breugen, Defterreich und Ruf-Sand je gegen 150 000 Mann gegen ihn ind Gelb ftellen und bie Englander bementiprechend mit Gelbleiftungen ben Rampf unter fügen follten, ba den Letteren nur geringe Streitfrafte gur Berfügung ftanben, Breugen fandte bereits im April ein Beer bon 120 000 Mann unter Blüchere Oberbefehl nach Belgien und ber britifche heerführer Bellington fammelte bort 95 000 Mann, bon benen 27 000 Englander, 23 000 Sollanber, 24 000 Sannoveraner, 7200 Raffauer, 6300 Braunfcweiger und 7400 Angeborige ber beutiden Legion waren.

Mit biefen Armeen follte ein Borftoft gegen Franfreich unternommen werben, Aber bevor es bagu tam, rudte Napoleon mit vier Armeeforps (127 000 Mann) am 7. Juni ohne Kriegserflärung gegen Belgien vor, wo die Seere Blüchers und Bellingtons bes Angriffs nicht gewärtig waren. Wellingtons Streitfrafte ftanben, ba ber Brite ,alles beden" wollte, in einer langen Front von

Binchen — nordwestlich von Charlerot — bis nach Aubenaarbe, und bie Breugen bielten bas Gebiet von Binchen bis Luttich befest. Rapoleon, ber am 12. Juni jum heere gereift war, nahm am 15. Juni ohne besondere Anstrengung Ebarleroi, in bessen Rabe fich die preußische und britische Linie fich berührte, ein und wandte fich bann gegen Blücher, welcher bei Lignn in einer ungunftigen Stellung fteben geblieben mar, weil Wellington ibm feine energische bilfe versprochen batte. Wer inbes nicht ericbien, war ber britische Gubrer, und Bluder wurde am 16. Juni geichlagen. Er felbit fturgte mabrent bes Rampfes vom Bierbe und ware beinahe von ben Frangofen gefangen genommen worben. Statt feiner übernahm Gneisenau bas Kommando. Bon ihm wurben bie gurudgebrangten Breugen gesammelt und auf Bawre gugeführt, wo Gneisenau in einem Rriegsrate am 17. Juni ben Beichluft erwirfte, bie Schlacht am folgenben Tage bon neuem aufzunehmen. Dierbei murbe bor allem bon Gneisenau auf ben hartnädigen Biberftanb bingewiesen, ben die britifchen und beutichen Fußtruppen ben Frangolen gur felben Beit, als bie Breugen bei Lignn geschlagen worben, bei Quatrebas mit solchem Erfolge entgegengefest batten, bag in bem beftigen Rampfe, in bem ber tapfere Bergog Friedrich Bilbelm von Braunichweig ben Selbentob fand, die Angriffe ber frangofifchen Reiterei vollftanbig geicheitert waren. Diese Tatfache belebte ben Mut ber Führer fo, baß fie bie Enticheidung im Ginne Gneifenaus trafen. Blucher machte Bellington babon Mitteilung und verabrebete mit ihm bas Bufammenwirfen beiber Deere.

Co fam es am 18. Juni ju ber Schlacht, bie Rapoleons

Schidfal befiegeln foffte.

Der Raifer hatte in neuer Siegeszuberficht ben Marichall Graucht mit 35 000 Mann zur Berfolgung ber Breufen ausgesandt. Tiefer geriet jedoch mit ben letteren bei Bawre in einen furchtbaren Kampf und tonnte baber Rapoleon nicht unterftuben, als bie Stunde ber Entideibung nabte. Bellington erwartete ben Angriff bei dem Torfe Waterloo, 15 Kilometer füblich bon Bruffel

Tas Schlachtfelb war eine Talmusbe zwischen zwei Soben-zügen. Auf ber nörblichen Sügelsette befand sich Wellington, auf ber füdlichen, zwischen Belle Alliance und Rossomme, Rapoleon, Am 18. Juni morgens gegen 10 Uhr rudten bie Frangolen in Schlachtstellung und gegen Mittag gab ber Raifer bem Korps Reille ben Bejehl zum Angriff auf bas Schloß Hougomont. Dieses war fiart beseht, und tropbem bie Frangosen mit Erbitterung fampiten, gelang es ihnen nicht, ihr Biel gu erreichen, Um 2 Uhr erhielt Maricall Ren ben Bejebl. ben Sauptangriff gegen bas

eiffer

HOWIL

Tger

unb

unb

bere

umbe

HIII

šlau.

obel-

e Luit

bem

mid.

aus.

CITIA.

vint.

big!

jenc

unt Schill

quet

ejer

tote:

Rtt-

foll

auf

Bent

iter

tete

een.

Rb-

bite.

HITE

ber

titio

men

ten:

er-LITE

en,

UM: ois

be≠

IIIC

111

ort

eg

bie

mb

ere

184

CTU

ben Buhrmann und bas Bierd, eine andere traf am Rondellplat eine ftabtifche Rehrmafchine und totete ebenfalls ben ba-bei beschäftigten Arbeiter und bas Pferb. In der nachften Rabe bei "Dotel Germanta" wurden weitere drei Berjonen auf der Stelle getotet. Bon den Bomben wurden dann ferner getroffen und beschädigt: das Dach bes Sauptpoftgebandes, perichtedene Geschäfts und Privathäuser in den Sauptver-febriftragen und in den Seitenstraßen, das Karl Friedrich-Denkmal am Schlofplat. Der Sachichaben ift nicht unwesentfich, wenn er auch militarisch bedentungelos ift. Auch bei ben getoteten Menichen bandelt es fich durchweg um Privatperionen. Un all' den Stellen, wo die Bomben niederfielen, find die Genstericheiben und die großen Ladenfenfter der umliegenden Saufer in Erummer gegangen; vielfach weifen auch die Saufer erhebliche Mauerbeschädigungen auf, so wurde an einem Saufe in der Katferstraße eine gange Balfonplatie weggeriffen. Der Bliegerangriff bat erneut bewiefen, bag bas Publifum leiber noch immer nicht die ihm icon fo und jo oft eindringlich vorgehaltenen behördlichen Borichriften über bas Berhalten bei Gliegerangriffen befolgt. Saft alle bie getoteten Berionen befanden fich auf der Strafe ober auf freien Blagen; wer fich in ben Reller gefluchtet batte, war in Sicherheit. Bis est murde feftgeftellt, daß an folgenden Orten Berfonen burch Bomben geiötet worben sind: In der Karl Friedrich-ftraße 5, Rodellplaß 2, Ede Krenz- und Marfgrasenstraße 1, Steinstraße 1, Hauptpost 1, Kalserplaß 1, Ritterstraße 1, Erb-prinzenstraße 4, Lidellplaß 2, an der Bahn 1. Die Zahl der Toten beträgt bis jest 22. In der Mittagöstunde des beutigen Tages, nach 12 Uhr, unternahmen die Großbersogin Luife und ibre Tochter, die Ronigin von Schweden, die befanntlich bier au Befuch weilt, eine Rundfahrt burch die Stadt gur Befichtigung der durch die Gliegerbomben betroffenen Blape. Die Berfilichfeiten fprachen ibr tiefftes Bedauern über die Opfer bes icanblicen Ueberfalles auf eine unbefestigte Stadt aus. Wie wir weiter erfabren, bat fich auch ber Grofibergog über ben Bliegerangriff eingebenden Bericht erftatten laffen. Die Borftellung im Großbergoglichen hofibeater wurde infolge ber fraurigen Greigniffe für Dienstag abend abgefagt. Iteber bie Beerbigung ber Opfer liegt eine bestimmte Befanntgabe noch

p. Aldaffenburg, 16. Juni Gin Fener vernichtete gestern Abend bas Anweien bes Malermeisters Reimig in Sailauf. Das Feuer griff mit folder Gefdwindigfeit um fich. bag es nicht mehr gelang, bie beiben fünf- und achtjährigen Bohne Keimigs aus bem Saufe gu retten. Die Rinder tamen in ben flammen um.

Robleng, 16. Juni. Bon jest ab wird an allen Martt-tagen der der Stadt von ber Reicho felle überwiesene Rartoffelvorrat (verbitrgt gute Bare) jum Breife von 4.50 ber Beniner ober 41% Pfg. bas Pfund abgegeben. Der Berfauf fchieht in unbegrengten Mengen an Ginwohner ber Stadt, eboch nicht an Sandler.

Samborn, 14. Juni. Bu außergewöhnlich billigen Brei-fen fann fich bie biefige Burgericaft mit Kartoffeln verforgen ber Oberbürgermeifter bat fich namlich veranlagt gefeben, eine Befanntmachung zu erlaffen, die befagt: "Billiger Kartoffelver-tauf. Infolge ber andauernd außergewöhnlichen Sibe und wegen Mangels an geeigneten Lagerraumen fteht gu befürchten, baft bir ftabtischen Kurtoffelvorrate fich nicht balten. Um nun mit ben Borraten möglichft fonell ju ranmen, verfauft bie Stadt ab gager ftabtifcher Schlachthof und Duisburger Strafe 89 bie Kartoffeln sum Breife von 1 Mart für ben Bentner. Gade finb mitgubringen. Der Oberburgermeifter."

Effen, 14. Juni. Ueber einen Fall von Maffenfuggeftion wird aus dem Nachbarort Berben-Bredenen berichtet. Schul-fnaben, die im Schulgebaude ein Braufebad genommen hatten, machten im Anschluß baran auf bem Schulhof mehrere jurnerifche Uebungen. Sierbei brach einer ber Anaben ohumachria gufammen. In den nachften Minuten zeigten weitere Anaben Anzeichen bon lebelfeit und ichliefilich lagen 15 Jungen in Dimmacht. Balb war ber Schularst jur Stelle. Er unterfuchte bie angeblich Rranten, tonnte aber nichts bei ihnen finben, mas ale Arfache hatte angeseben werben tonnen. Allmablich erholten fich alle. Auch an eine Gasvergiftung von ber Beigung wurde gebacht, aber auch diese war in befter Ordnung. Ge banbelte fich, wie die "Berbener Beitung" fdreibt, um einen bei Kindern baufig beobachteten Fall bon Maffenfuggeftion.

benfmal wird unfere Stadt bant ber Freigebigfeit bes haufes Krupp erhalten. Brof. Edmund Korner bat eine weißepolle Balle geschaffen; in dem durch das eiferne Arens aufgeteilten Mittelfeld ber breiteiligen Rudwand ftebt die Figur eines Baffenichmiebes ober Bebrmannes, die ein Schurgfell trägt. In der Linfen balt fie den Reichsichtld, in der Rechten ein muchtiges Schwert. Die Seitenfelber ichmuden ornamental angebrachte Kaiserworte. Im Mittelteil des Unterbans ist ein Drachenungetilm, eine Hobra zu sehen. Die Figuren stammen von Bildhauer Ludwig Nid. Zur Benagelung sind das Schurzsell, das Schwert und der Schild sowie die Schristzeilen

Aus Thuringen. (Reger oder weibliche Bedienung in thuringischen Aurorten?) Als eine nachteilige Begleit-erscheinung des Weltfrieges ift in den größeren Aurorten des

Thuringer Balbes ein fich recht unangenehm bemertbar machender Mangel an Rellnern eingetreten, und die Inhaber ber Lotale haben fich auf die verfchiedenfte Beife behelfen miffen. In den weitans meiften Rur- und Badeorten ift man infolgebeffen bagu übergegangen, junge Madden einzustellen. 3m Derzogtum Gotha fteben aber ber Anftellung von Relinerinnen Bestimmungen entgegen, welche die Beichäftigung weiblicher Rrafte nabesu ausschließen. Es besteht bajelbft nämlich die Borfcbrift, daß Gafthäuser mit weiblicher Bedie-nung ihren Beirieb icon um 91/2 Uhr ichließen muffen. Da nun Borftellungen an maßgebender Stelle ohne Erfolg geblieben find, hat fich ein Gaftwirt in dem als Autort befannten Friedrichtoda nach einer Mitteilung des Gothaischen Tag-blattes" genötigt gesehen, Reger in seinen Betrieb einzustel-len, deren Beschäftigung bis zur um Mitternacht eintretenen Bolizeistunde natürlich fein gesehliches Sindernis entgegenftebt. So hat also die Rot des Krieges im Bergogtum Gotha bagu geführt, daß bort ein Reger einen burgerlichen Beruf ausüben darf, der einem auftändigen jungen Madden ver-ichloffen ift! (Man follte meinen, die Zeit fei zu ernft, um durch ftarres gesthalten an bureaufratischen Bestimmungen wirticaftliche Schwierigkeiten gu vermehren, ftatt ibnen Rechnung au tragen.)

Berlin. (Gine Folge ber Bleifchtenerung.) Eine Großfirma ber Reichshauptstadt will bemnächft 10 000 lebenbe Renntiere bebuid Mbichlachtung aus Norwegen nach bem Berliner Schlachthor einführen. Bei Ginfubr größeter Transporte werben lich für biefe Etere mancherfet Erfeichterungen beschaffen laffen, die für ein einzelnes Dier nicht eingerichtet werben fonnen.

Berlin, 16. Juni. Beute por 44 Jahren fand ber Einzug ber fiegreichen Truppen von 1870/71 in Berlin ftatt.

Reuftrelit, 14. Juni. 3m benachbarten Bolbegt wollte geffern ein bom Belbe auf Urlaub jurudgefehrter Dachbedermeifter jur Jagb geljen und ftellte bas gelabene Gewehr, in bie Stube. Sein neunjähriges Rind ftief bas Gewehr um, bas fich entlud und die Frau bes Dachbedermeifters burch einen Schuft in ben Sale totete.

Munchen, 16. Juni, Die Brauereien befchloffen, ben Bierpreis abermals um 2 Bfennig für bas Liter gu erhöben.

London, 16. Juni. Der Juni begann mit ichariem Groft. bann folgten felfe beife Tage, am 10. wieber ein Rudichlag in fühles Wetter. In vielen Gegenben wirb über lange Burre ge-Hagt. Getreibe, Rartoffeln und Obftgarten leiben febr; bie Beuernte wirb ale eine ber burftigften feit vielen Jahren bezeichnet, und mit bem Riee ftebt es noch ichlimmer.

London. (Ein Stud Saut gesucht.) In den "Times" las man fürglich folgende Angeige: "Baut-Gesucht Gin Offigier wünscht gwölf Quadratzoll Menschenhaut ju erwerben, bie dagu bienen foll, feine Bunde gu bededen, damit er moglichft ichnell wieder geheilt gur Front gurudfebren fann." Die Angeige war von einem Fliegeroffigier aufgegeben worden, der beim Absturg berungludt mar und ber gurgeit in inem Londoner Lagarett liegt. An Angeboten feblie es bem Offigier nicht. Aber fie famen bemertenemerterweife alle von Damen, die fich als begeifterte Batriotinnen gern erboten, ihre rofige bant dem Offigier gur Berfügung gu ftellen.

3mei Luftmorbe

Berlin, 15. Juni. Die Ermittelungen über ben Leichenfund am Schleufenufer ergaben, bag es fich um bie achtiabrige Elfe Beb aus ber Stralauer Allee hanbelt. Die Untersuchung ftellte fest, daß bas Mabchen vergewaltigt und erbroffelt wurde. Gur zweddienliche Andrichten gur Aufflarung ber Tat und Ermittelung bes Berbrechers feste bas Bolizeipmisibium eine Be-lobnung von 3000 Mart ans. — Mittlerweile hat man auch ben Schulrangen bes ungludlichen Mabchens aufgefunden. Durfheim, 13. Junt. In einem bei harbesweg gelegenen

Bald fanden holtsammelnbe Knaben einen Sad, in bem fich ein gräflich jugerichtetes achtjabriges Mabchen namens Schwalb be-jand. Das Madchen wies mehrer. Schnittwunden am Rople auf, die Augen waren aus den Höhlen berausgetreten. Das Kind war geschändet worden. Rach der Tat wollte ber Unmensch sein Obfer toten, band es, nachbem er es burch Melferstiche arg sugerichtet batte, in einen Sad und warf es bann über einen Abhang himmter. Das bebauernswerte Rind ift noch am Leben.

# Aus der Provinz

\* Aus bem Abeingau, 16. Juni. 3m Einvernehmen mit ben Kreisschulinsveftoren bat ber Landrat bie Sommerjorien für die Bolfsschusen bes Abeingaufreises wie folgt festgefest (bie für Eltville festgefesten Gerien werden bejonbere befannt gegeben): Ağmannshaufen bom 19. Juli bis 14. August. Aufbaufen vom 11. Juli bis 1. August. Eibingen vom 19. Juli bis 7. August. Erbach vom 18. Juli bis 8. Muguft. Efbenichieb bom 21. Juni bis 4. Juli (Beuferien); bom 3. August bis 10. August (Kornferien); bom 15. Geptember bis Oltober (Rartoffelferien). Geifen beim bom 17. Juli bis 18. Anguit. Sallgarten vom 5. bis 24. Juli, Sattenheim vom 18. Juli bis 8. August. Johannisberg vom 19. Juli bis 11. August Riebrich vom 12. Juli bis 2. August. Lorch vom 12: Juli bis 7. August. Lorch baufen vom 26. Juli

bis 15. August. Mittelbeim vom 18. Juli bis 8. August Rendorf vom 19. Juli bis 3. August. Rieberwalluf vom 19. Juli bis 12. August. Oberwalluf vom 19. Juli bis 7. August. Destrich vom 19. Juli bis 14. August. Bresberg bom 21. Juni bis 13. Juli; bom 13. September bis 4. Oftober (Rartoffelferien). Ranfel bom 21. Juni bis 1. Juli (Beuferien); bom 26. Juli bis 9. Muguft (Kornferien). Rauenthal bom 19. Buli bis 9. August. Rubes beim bom 17. Juli bis 18. August. Stephans baufen bom 21. Juni bis 2. Juli (Seuferien): vom 26. Juli bis 9. August (Kornferien). Winfel vom 18. Juli bis 8. August. Wollmerschied vom 21. Juni bis 1. Juli (Deuferien); vom 26. Juli bis 9. August (Kornferien). Eberbach bom 5. Juli bis 31. Juli.

h. Frankfurt a. M., 16. Juni. (Bund beutscher Getreibe-Mehl-, Butter- und Dungenhandler.) In ber "Frantfurt-Loge" hielt biefer Bund unter ber Leitung bes Borfibenben Dr. Stange (Samburg) feine erfte Saupiversammlung ab. Rach ben Misführungen bes Borfitenben erfolgte bie Grundung bes Bunbes intolge der Magnahmen der Regierung auf dem Gebiete der Getreideund Mehfverforgung, weil man bie bollige Ausschaltung ber Sanbler bon ber Bebensmittelbefchaffung befürchtete. Die Berfammlung beichloft nach langeren Berbanblungen, bei ber Staats. regierung babin vorstellig zu werben, bag neben ben Genoffenicaften auch famtliche Getreibehanbler am Auftauf bes Lanb. getreibes bei ber Ernte beteifigt werben; ebenfo follen bie Sanbler bei ber beborblichen Berteilung von Mehl ufm. als Beienittler eingeschaltet werben. Auch bei ber Schaffung von Gerfte., Dungerund anderen/Monopolen wünscht ber Bund eine feiner Bebeutung entiprechende Berudfichtigung. Die Durchführung biefer Bunfche wurde einem besonderen Arbeitsausschuft übertragen.

Camp, 16. Juni. Das Domanenvorwert Marienbergertol, bas 94 hoftar faßt, wirb jum 1. Juli 1917 pachtfrei.

Griesheim, 15. Juni. Die Gemeinde bat de mily, Buchsemourft und Buchjenfleifch tommen laffen and bei er bie ftart begehrten Artifel gu niedesgeren Breifen als bi De: jei Schweineschmals wird abgegeben zu 1,40 Mart bas Port, werft und Blutwurft zu 1,15 Mart und Schweinesauft .

Beigfirchen, 15. Juni. Bei Bornafine von Reparaturen auf einem Dache fturgte ber Beigbinbermeifter Jafob Rudert fo ungludlich auf die Strafe, bag er nach einigen Stunden feinen ichweren Berlehungen erlag.

h. Anfpach i. T., 16. Juni. In ber vergangenen Racht wurden die Birtichaftsgebäude bes Einwohners Ernft burch Gener gerftort.

Ulfingen, 18. Juni. Das Landratsamt hat bas Ausfuhrverboot für Rartoffeln aus bem Rreife mit fofortiger Birfung wieder aufgehoben.

Dillenburg, 17. Juni. (Bahn Dillenburg-Giegen.) Die Eröffnung ber neuen Babnitrede nach Weibenau finbet nach ber Sieg. Big." nicht am I. Juli ftatt. Als neuer Termin ift ber 1, September bestimmt.

## Städt. Kriegsfürsorge in Wiesbaden

Unter Benugung amtlicher Unterlagen von IR. 28. Sophar.

Mur in ben allerseltenften Gallen vermag ber Burger hente bas Arbeitsgebiet ber Bermaltung einer bentichen Stadt vollftanbig zu über-ichauen, benn bie tommunale Zatigkeit ift eben zu vielfeitig. Die Organi-

#### Bauernblut

Roman bon Felix Rabor.

(43. Fortichung.) (Machbrud berboten.)

Er trant fein Glas balb feer, blidte Lizzie mit ernften Angen an und fagte: "Das ift alfo gewissermaßen mein letter Tag im Beben und in ber großen Welt — und was ich jett fage, ift bas leste Wort, bas ich in einer ernften Sache mit Ihnen rebe -" Mh, Herr Graf! - Sie wollten -?

Er nidte. "Ja — ich will eine Entscheibung berbeiführen, weil ich es satt habe, eine Rolle zu ipielen, die eines Ebelmannes und eines Offiziers umwürdig ist."

Biggie fab ibn faft entfest an. "Das - fagen Sie mir?" "Ja, bas lage ich Ihnen, Wif Cooper! — Ich habe eine seitlang gebacht, Favorit zu fein, aber bas war Täuschung. Ich babe jest die Wahrheit erkannt und scheue mich nicht, sie zu befennen; ich bin ein Outfiber im Wettlauf bes Lebens."

"Dat nicht auch schon ein Outsider das Rennen gewonnen?"

Er lächelte kalt, "Nein! — Und wenn es je geschah, so war es Zujall. Auf so etwas laß ich mich nicht ein. Ich will nicht länger Outfiber fein, sonbern ein Reiter, ber feinen Mann ftellt. Und morgen — ba reit' ich auf Tod und Leben! — Sie werben hich wundern, day ich beute so stoll spreche, nachbem ich ein balbes Jahr lang wirklich ein — Outliber war! Ein Trabant in Ihrem Gefolge, Dif Cooper! - Bitte, machen Gie feine fo bofen Augen — ich muß die Bahrheit fagen! — Geben Sie, als d ertannte, bag mir das Baffer an ben Sals ging, ba machte ich es wie hundert andere - ich suchte mich burch eine reiche beirat ju retten! - Das ift gwar fein gang einwandfreies Mittel, aber es war gu allen Beiten febr beliebt. Ra alfo, ich machte mich in Gefellichaft meines Freundes Dagelwit auf die Jagb nach bem Blud! - Da traten Sie in meinen Lebenofreis! - Ratürlich batten wir balb beraus, bag Gie eine fcmverreiche Millionarstochter seien und mochten und nun daran, Sie zu erobern, ver-luchten burch eine Art Sport auf bas Glück Jagb zu machen! Las war unrecht, benn man foll mit bem Beiligen, mit ber Liebe und ber Che, feinen Spott und feinen Sport treiben. Aber was mollen Sie: wir find Rinber unferer Beit, wir banbelten fotulagen aus Motwehr, wir mußten Rettung fuchen, ebe wir gang unterfanten in unferer Schulben Meer! — Das ift bie einzige Schulb, bie ich Ihnen gegenüber babe, Dig Cooper - und ich labe fie wahrlich bart genug gebüßt. Seit fechs Monaten waren nicht Sie ber Fisch, der an ber Angel gappelte, - fondern ich

war es! Sie haben — bildlich gesprochen — mich bald an der Angel emporgezogen, baft ich in ber Buft und in ber Conne ichnalgte, balb ind Baffer getaucht, balb auf ben trodenen Ganb gefchlenbert - furgum, alle Ihre Launen fühlen laffen! Am einen Tag haben Sie mir hoffnung auf Ihre band gemacht, am anberen mich burch Ihre Rulte bon fich geftogen und einen anberen beborgugt. 3m Anfang machte mir bas Cpa' ja ich amufierte mich ein paar Bochen lang ausgezeichnet be iefen Glirt! - Aber bann wurde aus bem beiteren Spiel eine Quaf ein brennenbes Web, bas fich mir wie ein glübenbes Meffer in die Bruft fentte. — Sie waren mir ein Ratfel, Mig Cooper, und ich batte mir die Anfgabe geftellt, es ju lofen! - 3a noch mehr! - 3ch glaubte nicht an bie falte, farbloje Daste, bie Sie ftets jur Schau trugen; ich vermutete vielmehr, bag unter biefer Giobede ein beifer Funte brenne, und ich wollte biefen Bunten, ber manchmal wie ein Blit aus Ihren Augen gufte, gur Flamme anfachen, gur lobern-ben Liebesflamme, bie und beibe einbullen und vereinigen follte. Aber beute glaub' ich nicht mehr an folch ein Lebenstounber, heute muß ich annehmen, bag 3hr Geficht bas Bilb 3brer Ceele wieberfpiegelt, ein Bilb, talt wie Gis, bell wie Rriftaff und von einem glangenben Golbrabmen umichloffen! - Go ift mir nicht gefungen, ber toten Sphing Leben und Liebe eingubauchen. Sie ift für mich bie graufame Bürgerin geblieben, beren jungfranlicher Leib in ben Rumpf bes Lowen munbet, bie jeben Borübergebenben totet - phue Mitleib, ohne Erbarmen! - Auch mich bat biefe Sphing getotet; fie bat mir meine Geele genommen, fic bat mir bas berg aus ber Bruft geriffen -"

Er atmete rafd, und toabrend er fich zu Lissie binüberbeugte, fagte er flufternb: "Denn ich liebe Sie, Liggie! - 3ch liebe Sie mit gafenber Blut und fonnte jeben toten, ber bie Sanb nach Ihnen ausstredt. Dieje Liebe lobert wie ein brennenbes Fener in mir und vergebet micht - Rach Ihrem Golb, nach Ihren Millionen frage ich nichto! - Berichenten Gie ben Mammon, tommen Gie als Bettlerin auf mein Schloft - und ich will Sie mit Jubel willfommen beißen und ju meiner Gattin machen! -3ch werbe arbeiten wie ein Rof. um und eine Eriftens ju ichaffen, ich will nur bich, Lissie! Deine Seele will ich und mochte fie erlofen and bem golbenen Recler, in bem fie gefangen ift. 3ch modite ihr bie Conne geben: Die Freude und bie Liebe! Dann wurden beine blaffen Wangen fich roten wie bie Blatter ber Rofe, und bu würbeft bas Leben wieber mit bellen Rinberangen ansehen — und lächeln und fröhlich sein und dich von ganzem berzen freuen über die Schönheit der Welt und des Lebens! Denn dad frohe Lächeln bast du verlernt! Du stehft wie ein steinernes Gotterbild auf einem Biebeftal bon Gold und läft bich anbeten!

Und bas tue ich nimmermehr! - 3ch liebe bich und möchte bich gum Leben erweden! - Aber ich bergaß, baß fich Marmor nicht beleben laft, bag fein warmer Lebenbfunte in ber fteinernem Bruft ber Gotter fcblummert! - Darum ift all mein Lieben und Doifen fruchtios - und ich gebe, um nie wieber vor bieb gut treten! - Aber biefes Geftandnis meiner Liebe mußte ich bir machen, bamit bu mich nicht filt einen berechnenben Millioneniager baltft. Das Blatt bat fich gewenbet: aus frivolem Spiel ift bitterer Ernft geworben. Das Spiel ift gu Enbe - Die Tragif bed Lebens beginnt! Leb wohl - Listie!"

Lizzie blidte ftarr in die Luft. Ihr Geficht war weiß wie Marmor, ihre Buge waren unbeweglich, fein Buden ber Bimper verriet, welche Gebanken binter biefer blaffen Frauenstirne aufund nieberwogten.

Graf Steined fab fie betroffen an "Miß Cooper", fagte er, "haben Sie gebort, was ich zu Ihnen fprach?"
"Ja — ich habe es gebort!" fam es in taltem Stahlfland

"Und Sie baben mir nichts zu sagen?"
"Was soll ich sagen? — Ich verstehe Sie nicht — und noch weniger verstehe ich in diesem Augenblick — mich selbst!"
"Tann weiß ich weinen Weg! — Dann sehe ich Sie zum

lettenmal: benn morgen werbe ich flegen - ober fallen! Leben

Liggies Lippen öffneten fich gu einem leifen Schrei. "Graf

Aber er hörte ben Ruf nicht mehr; er ging icon mit rafchen Schritten babon und entickwand ibren Bliden. Dig Liggie bielt bie Danbe im Schofe gefaltet und bachte

über bie Borte nach, die fie foeben bernommen batte. -Rach fünf Minuten wurde fie geftort. Baron Sagelwis tam rafch auf fie gu, begrußte fie lebhaft und fußte ihre Fingerspihen.

"Entschuldigen Sie die Berspätung", sagte er, "ich batte noch manches mit meinem Trainer zu besprechen. Tas muß eben sein, gnabigfte Dig! Dia - bafür wirb aber morgen mein "Greif"

"Bissen Sie das so sicher, Baron?" "Watürlich, Miß Lisziet — Ich kenne doch die anderen "Schinder" genau. Bah — mein "Ereif" ist allen "über". Der fliegt, fobalb man nur bas Geheimnis fennt. Die Sauptfache ift nicht nervös werden! — Und im Aufgalopp nicht gleich los-legen! Die Kräfte schonen, bei viertausend Meter mit Dampf voraus — bei fünftausend Bolldampf! Ra, das machen wir! — Ten großen Breis hab ich so sicher wie der Tell seinen Apfel!"

"Gie nehmen bie Sache leicht, Baroul"

sation" ersehen, weit uns der Krieg, so wenig wir ihn selbst gewünsche hatten, auf allen Gebieren vorsorzlich gerüstet sand. Unsere Gesehgebung bat bereits 1888 über die Untersitätungen der Familien von zum Kriege einberusenen Mannschaften grundlegende Bestimmungen getrossen und am 4. August 1914 wurden diese den Zeitverhältnissen entsprechend ergänzt. 4. August 1914 wurden diese den Zeitverhaltnissen entsprechend ergänzt. Ehe diese Ergänzung in ihren Einzeldeiten aber in Biesbaden befannt geworden war, deschoù die Stadtverordneben Bersammlung in ihrer ersten Kriegsstiumg vom 7. August die durch den Krieg in Bedrüngnis gerntenen Familien der Kriegsteilnehmer über die reichsgesenlichen Borschriften binand durch städtische Mittel zu unterstätzen und zwar in döbe eines Zuschlages vom 100 Brozent zu den Reichsidzen. Ein weiterer Beschlaß vom 28. August ließ diesen, derücksich den Reichsige der die der die die die die Genährung der einzelnen Familienmitglieder, in Porm eines Juschwisse die Ernährung der einzelnen Familienmitglieder, in Porm eines Juschwisse die Ernährung der einzelnen Familienmitglieder, in myedest. Deshalb deuten großen Fastor, die Ausgabe für Miete, ungedest. Deshalb deuten geschaftung den Termin (1. Rodenber), an welchem die Keindsläge wegen des Binters doch eine Kendenberning erfuhren, zu einer Reurczelung der Unterstätzungsfähe, die den tatsächlichen Bedürzüglich bester entsprickt. Und somit erdalt die Gestau eines Kriegsteilnehmers für sich und den Handsbalt vom Reiche 12 M., tatföcklichen Bedürfnissen besser entspricht. Und somit erdöst die Ebestrau eines Kriegöteilnehmers für sich und dem Hausdalt vom Reiche 12 W., sür sedes Kind oder seden weiteren Angebörigen 6 M., und dazu aus südtischen Mitteln sür sich 22 M. und für sedes Kind oder Angehörigen 3 M., monatlich zusammen also 43 M., die sich dei mehr als einem Rinde entsprechend erhöden, also z. B. dei vier Kindern erhölt die Ehestrau sünde entsprechend erhöden, also z. B. dei vier Kindern erhölt die Ehestrau sünde entsprechend erhöden, also z. B. dei vier Kindern erhölt die Ehestrau sünde entsprechend erhöden, also z. B. dei vier Kindern erhölt die Ehestrau sünde entsprechend erhöden, also z. B. wisammen 70 M., die dar ausdezahlt werden. Indeh wird ein entsprechender Betrag zurückbedalten, talls Meitschalden vorhanden sind. Bei allen Untersähnungen gelten als leitende Grundsähe: Sie daben nicht den Charafter der Armenuntersfährung, sodaß durch ihre Annahme niemand in seinen politischen Rechten irgendowie beschenft wird und sie merden nur an solche Bertsonen gegeden, deren Bedürftigseit seigestellt worden ist. Endlich soll das Gewährte nich über 75 Brozent dessen branchen Arbenderdienst der Unterstühren die zu 25 M. monatlich nicht in Anrechnung gedracht zu werden, damit die Bente nicht etwa untersassen, nach Arbeit zu suchen oder gar gefundene Arbeit ausgeden, weil die Unterstührungsgelder sie werden, damit die Bente nicht etwa unberlassen, nach Arbeit ist staden ober gar gefundene Arbeit ausgeben, weil die Unterführungsgesder sie sorzides leben lassen. Obgleich gläcklicherweise von einer beunrubigenden Bot in Wiesdaden nicht die Rede sein kann, sähren dach bosgenden Bahlen eine berechte Spracke: Im August 1914 wurden 3263 Anträge unt Unterführung gestellt, 912 im September, 489 im Oktober, 413 im Movember, 287 im Dezember, 210 im Januar 1915, 373 im Bedende, Austräge. Die nach dem Reichsgeseh bestellte Kommission, der Bestellte Avennission, der Bestellte Avennission, der Bestellte Kommission, der 7881 Anträge. Die nach dem Reichsgesetz bestellte Kommission, der stehend aus zwei Mitgliedern des Magistrats, wei Stadtverordneren und zwei stimmfähigen Bürgern, derdalligte das ihr vorgesegte Waterial dis Inde Mai in 122 Sipangen, und dat, zumal gider Sigung naturgemäß umigssende Borardeiten vorausgingen, ein ansehnliches Stänk Arbeit geschässt. Bur Ehre der betressenken Kreise der Antragkeller soll nicht unerwöhnt bleiden, daß die don ihnen gemachten Angaden nur in wenigen Fällen der Birklichseit nicht entsprachen. In den Unterklitzungsberretztigten zählen nach den reichsgeschlichen Bestimmungen ausger den Franzen und Kindern der Kriegsteilnebwer auch deren Eltern, Großeltern und Urgrößeltern, sosem dieselben von den Einbernjenen seitder unterhalten worden sind oder wenn sich ein Unterklitzungsbedärfnis nachträglich berausstellte. Den ebelichen Kindern gleichgestellt find die an Kindeskatt angenommenen und die unebelichen kinder der Gindernstenn, salls die Bervflichtung des Baters seingestellt in. Ferner find unterstützungsberechtigt die Geschwister des Kriegers, das beist, diesenigen, mit welchen er Bater oder Kinder dem Kinder der Kinder die Stiefgeschaft, mit denen ihn keine Blutsbervoandiskatt verdindet. Borausseszung bleidt indessen immer, daß die Genannzen von den Einberusenen mit einem Kinde 18 M. vom Reiche und städelicherseits die Halfte des Lobnes ihres Mannes. Für jedes weitere Kind und jeden weiteren Angehörigen tritt der gleiche Zuschkag von 6 M., wie dei allen anderen Frauen der Kriegsteilnehmer ein. Außerdem bestimmte die Stadtvorwedungen von der Arbeiter, denen nach der Arbeitervedung noch eine besondere Familienzulage zuhand, während ihrer Einderufung auch die Sälfte dieser Julage erhalten sollten und während der nicht einberusene fäderiche Arbeiter die Familienzulage erft nach derijähriger Dienstseit und dom dritten Kinde ab dezieht, wurde sie dem Einderusenen schon dei einem Kinde und nach einjährigem Lenste der Stadt zugesprochen. Dierdurch sind die Familien der fäderichen Arbeiter, die ihrer Veredyflicht genügen, günstig gestellt und swar besser als

bie von nicht ftabtischen Arbeitern, was einer weiteren Begrundung nicht

Die Zahl ber unterstätzten sädtischen Arbeitersamilien beliet sich bis 31mm 30. Nobember vorigen Jahres auf 266, bis 31mm 31. Mai d. J. auf 436, einem Prosentias von 5,53 entiprechend bei einer Zahl von 7881 Einberusenen aus unserer Stadt. Es baben mithin sämtliche Frauen der Ariegsteilnehmer von ihrem Mecht auf Unterstätzung Gebrauch gemacht. Tie Wehrleistung an Unterstützungen ihr sädeliche Arbeiter spielt mithin seine große Kolle. Indes betrugen die bis 31mm 31. Rai insgesamt gemährten Unterstützungen i 1972 242,98 Kl., wovon 979 404. 16 Kl. auf das Meich entfallen. das heißt von ihm zurückzugablen sind, 992 838.82 Kl. aus häbtischen Mitteln ausgebracht werden mössen. The bereits erwähnte Kommission leistet ihre umiange und sogensreiche Tätigseit ehrenamtlich, sur die Bürvarbeiten kommen neben einem fährtischen Beamten 26 dilfsträfte, ein Kassienden kusdehnung wud seiner die Kausen 26 dilfsträfte, ein Kassienden sich die Arbeitstäume im Kathause, mußten aber der der wachsenden Ausdehnung des Betriebes in ein Friedund, Friedrichsträße Verlegt werden. Die zuerst im Kathause untergedrachten Jahlstelle wurde dash nach Markikraise 1 verlegt, um alsdann im trüberen nädtischen Kammergedäusde, Bosephap L. Unterstützung der Richtstrügset dat. die nehmer und Erwerdsüben, wosär sich in der Versesbadener Amtssprache die Bezeichnung Kriegsklürse Sunne mithin zu interschärzett dat, die non der gesamten Fürsorge (in weiterem Sunne) mithin zu unterschöeden bleibt. Die Bahl ber unterftugten flabtifden Arbeiter amilien belief fich bis

## Aus Wiesbaden

Schulferien

Bon einer Zusammenlegung ber Commet- und Serbit-Schulferien bier in Biesbaben fann feine Rebe fein. Die ftabtifche Schulbermaltung bat ben üblichen Ferienblan ber fonigl. Regierung als ber Schulauffichtsbehörbe eingereicht, und es find Menberungen an bemielben nicht vorgenommen worben.

Gedentfeier

Den morgigen Baterlov-Tag will man bier boch nicht gang fang- und flanglos vorübergeben laffen. Der Kriegerverein "Germania-Allemania" wird fich um balb 11 Uhr am Baterloo-Denfinal auf bene Luifenplat verfammeln und in ehrendem Andenfen an bie Gefallenen und ben großen Tag einen Krang niederlegen.

Lefeverein fathol. Rafino E. B.

Eine außere Geier bes Rirchweibfeftes, wie fie in fruberen Jahren berfommlich war, finbet in biefem Jahre nicht ftatt. Es find aber bie Mitglieber bes Bereins mit ihren Familien gur gefelligen Bufammentunft im Garten am Rachmittag bes nachften Conntage eingelaben. Gafte find willfommen.

Biesbadener Bolfsipenbe

Die Selser und Selserinnen haben ihre Tätigkeit beendet, die Zeichmungslisten sind von ihnen abgeliesert. Zweisellos ist dei der großen Angabt von Beinchen, die die Selser und Selserinnen haben machen müssen, vorgesommen, daß der eine oder andere nicht befucht und ihnen die Zeichnungsliste nicht vorgesegt worden ist. Alle diesenigen, welche selskwenschlich oder Ichristlich and die Beitung der Bollsspende, Wildelmuraße 46, zu wenden; Sie tun am beken, solort mitzuteilen, welchen Beitrag Sie wöchentlich für die Bollsspende zeichnen.

Blumenfpenden für bie Bermundeten

Große Greube erregten in ben letten Tagen bei ben fiefigen Bermunbeten 2000 munberbolle Relfen, Die von ber Firma Arthur Moll in Bab Goben (Taumus) bem Rreistomitee vom Roten Kreus jur Berteisung in den hiefigen Lazaretten jur Ber-jugung gestellt worden find. Der Inhaber ber Firma bat die Besichtigung seiner vorbildlichen Rellenzucht in Bad Soden dem Bublifum gegen Entrichtung von 1 Mart zugunften bes Roten Breuges freigegeben. Bir tonnen bie Befichtigung ber Reifengucht warm empfehlen.

Feldwebellentnant und Gintommenftener

Rach einem Urteil des Kgl. Oberverwaltungsgerichts ift bas Militäreintommen eines Feldwebelleutnants von ber Befteuerung ausgeschlossen, weil er trot ber Berleihung bes Ranges eines Leutnants nicht aus bem Stanbe ber Unteroffiziere ausgeschieben ift,

Rur Boftfarten an die Gefangenen

Sahlreich find bie Rlagen ber in ruffifcher Gefangenfchaft befindlichen Deutschen, bag fie feine Rachrichten aus ber heimat erhalten, Woran bas liegt, tann nicht guverläffig festgestellt werben. Ein Grund jener Unregelmäßigfeit ift vielleicht barin gu finden, baß die Ruffen gerade Briefe mistrauisch behandeln und fie beshalb nicht ausbandigen. Es wird baber empfohlen, nur Boftfarten an die Gefangenen gu fenden, die lediglich furze, beutlich gefcriebene Mitteilungen enthalten follen.

Est Rartoffeln

Gs ift befannt, ban wir gludlicherweise noch reichlich Kartoffeln haben. Go ift aber jest die Beit, wo fie burch Auskeimen ichwinden und burch Faulnis verberben. Swar werben mit allen verfügbaren Borrickungen Dauervorräte hergestellt, aber bast genügt nicht, um nicht fostbare Rährmittel vergeben zu laffen, milffen fest viel Rarwifeln friich vergehrt werben. Wenn wir sum Abenbeffen Rartoffeln toden, fparen wir an Brot, alfo an Getreibe; biefes aber ift haltbar und wird eine wertvolle Referbe für ben Binter, Rocht viel Rartoffeln mit Gemufen is B. Spinat, Kohlrabi, Birfingtobl, Möhren, Gurfen) gufammen, bie baburch großen Rährwert erlangen; tocht Kartoffeln mit friichem

Seefifch, Klippfifch, Galsfifch ober Galsbering. Est Kartoffelfibs. mit Fruchtbeiguf (Bflaumenmis, Rhabarber, Stachelbeeren) ober falt in Buttermilch, bereitet Kartoffelfalat, faure Kartoffeln mit brauner Tunfe, mit Genf., Meerrettich., Dille ober anderen Rraustertunfen. Man fann Rartoffeln ju febr vielen ichmadbaften, nahr. haiten und billigen Werichten verwenden, auch wenn man an Fleisch und Bett fpart. Gie brauchen alfo nicht gu verberben.

Barnung

Tem "Reichsanzeiger" entnehmen wir folgende Rotis: Trop wiederholter Warnung werden immer noch seuergesährliche Gegenflande, wie Streichhölzer, Bengin, Aether, mit der Gelbpoft verichidt. Als beflagenswerte Folgen Diefer verbotwidrigen Berjendung find wieber folgende Brandunfalle angufeben. Am 16. Mai ift die Ladung eines bei einer Felbpoftstation bes öftlichen Kriegsichauplaties in einem Kraftwagen eingetroffenen Boltver. ando and fich herous in Brand geraten, wobei swei Bafete unb etwa 40 Badchen beschäbigt worden sind. Zwei weitere Brand-unjälle sind jüngsten Tatums. Der eine hat sich am 5. Juni in einem Boltbeiwagen bes Zuges D 129 Coln—Dannover—Berlin, ber andere am 8. Juni in einem Bostbeiwagen des Juges 279 Breslau-Moslowih zugetragen. Beibe Wagen waren mit Badden. post für bas Oftheer besaben. Während in dem Falle bom 5. Juni ber Brand fo zeitig entbedt und geloscht worden ift, bas nur wenig Bodden völlig vernichtet worben find, find in dem Falle vom 8. Juni trop tatfraftigften Gingreifens bes Boft- und Gifenbabn. personals 3500 Badchen bem Brand jum Opfer gefallen. Rach bem Befunde ift in allen brei Fällen Selbstentzundung von Streichfolzern als Ursache ber Brande anzusehen. Die Borialie find eine neue ernfte Mahmung, bie Berfendung von Streich fiolgern und anderer leicht entzundbarer Gegenstände mit der Feldpost unbedingt zu unterlassen. Gewiß sind Feuerzeuge unentbebrliche Gebrauchsmittel für ben Solbaten im Jelbe. Es gibt aber völlig ungefährliche, mit Feuerstein und gundichnun bie fich zur Beförderung mit ber Feldpost eignen. Die Bereinigungen zur Sammlung von Liebesgaben für unfere Rrieger führen in ihren Aufrufen unter ben für die Soldaten unentbehrlichen Glegenftänden auch Streichhölzer auf. Wenn hieraus gefolgen werben follte, bag unter die Liebesgaben, die ber einzelne in Form von Feldpostpadichen burch die Feldbost verschidt, auch Streichhölzer aufgenommen werben burfen, so mare bas falld. Die bou ben Bereinigungen gesammelten Liebesgaben für bas heer merben nicht burch die Felbpoft verschieft, fonbern mit anberen Mitteln, bie es gestatten, bag unter Amwenbung gewiffer Borfichtsmagregeln auch Streichhölzer beforbert werben.

Leberpreife und Sonhverforgung

Das Generaliefretariat ber driftlichen Gewertichaften Teutichlande ichreibt in feiner Gewertichafte-Rorrefpondeng: Die Leberpreise haben eine folde bobe erreicht, baß ch ber minderbemittelten Bevolferung, insbejonbere finberreichen Ar-beiterfamilien faft unmöglich ift, bie Roften für bas Schubgeug aufgubringen. Die Abschneibung ber Zufuhr aus bem Anslande und ber große Bedart ber Deeresbermultung an Leberwaren hat ja eine gewisse Knappheit an Leber erzeugt, aber die tatsächlich ersolgten Preissteigerungen auf dem Bedermarkt find bamit boch in feiner Beife ju rechtfertigen; auch bier haben fa-pitaliftifche Spefulationen ben jegigen unerträglichen Buftanb berbeiführen beifen. Leiber haben bie guftanbigen Beborben nicht frubzeitig und energisch genug eingegriffen, um ben Breistrei-bereien auf bem Lebermarft bie notwenbigen Schranten ju gieben, Run tann es gegemvärtig allerbings wenig belfen, über bie boben Leberpreife ju ichimpfen. In Berbraucherfreisen fucht man ben vorhandenen Schwierigkeiten mit praktischen Magnahmen ents gegen zu wirken. In einzelnen Städten Westbeutschlands ift bie Bersorgung mit Solsschuben als Ersat für Leberschube angeregt und praftifch in Angriff genommen worden. Man bat fich su biefem Swed mit ben Schulbehörben ins Ginvernehmen gefest, damit den Kindern bas Tragen von Solsschuben gestattet und et-waigen Unannehmlichkeiten bieserhalb vorgebeugt wird. Gleichzeitig muffen auch Schritte unternommen werben, um eine wucherische Breistreiberei auf Solzichulmvaren zu verhindern, Sollten, wie es in einigen Stabten gescheben ift, Die Preife für Heisschube unberechtigterweise aus purer Gewinnsucht gesteigert werden, so werben die Berbraucher ihren Einsluß bei den maßgebenden Instanzen bafür einsehen, daß Höchstpreise für diesen Artisel feltgeseit werden. An den Holzschuhfabrikanten und Dandfern liegt es, ob biefer Schritt bermieben werben fann ober nicht, Reben bem Lebereriat burch Solsichuhe wird in Arbeiterfreisen auch ernftlich angeregt, die Kinder — wenigstens mahrend ber Commermonate - barfuß laufen gu laifen. In manchen Gegenben Teutschlands ist bies ja ichon in normalen Friedenszeiten einge-bürgert, besonders auf dem Lande. Gesundheitlich bürften dem Barfuggeben feine Bebenfen entgegen fteben, fobag es tatfachlich auch in ben Stabten nicht unmöglich ware, bagu überzugeben, Zweifellos wurde es eine erhebliche Erfparnis an Leber und eine große Entlastung der Ermeren Hausbo bas Barjuggeben ber Rinber größeren Umfang annahme,

Schwurgericht

Anftelle ber ausgeloften Geichworenen: Raufmann 3ob. Ferb. Bubrer, Bribatier Baul Meurer und Fabrifant Gruft Sed, von Biegbaben, bie auf ihren Antrag von der Amtsausübung entbunben murben, find bie Bauunternehmer Beinrich Dartmann-Biesbaben, Beinhandler Sugo Rofen ftein-Biesbaben und Bris patier Georg Schanb-Biebrich nen ausgeloft worben.

Die Tribune bes Rlubs mar für bie Mitglieber bes Internationalen Rennsports reserviert und mabrend eine Regiments. fapelle einen Marich in ben fonnigen Tag hineinschmetterte, füllten fich bie Logen mit den Tamen ber Gefellichaft in ben wunderpoliften Toiletten, Bas bie berühmteften Mobefcneiber in Baris an Roftumen erfonnen batten, bas murbe bier von iconen Frauen jur Schau getragen und fand eifrige Bewunderer, Offisiere aller Baffengattungen brangten fich ju ben Logen und gaben bem

Bilbe einen bunten, glangenben Rahmen. Liggie hatte ablichtlich ein unauffälliges Koftum von blauer Libertnseibe gewählt, das fie vortreiflich fleibete. Als fie eben vom Totalisator wegging, traf fie mit Baron Sagelwis zusammen. Er begrüßte fie fast torbial und glaubte nach ber gestrigen Unterredung ein Recht bagn gu haben. Sie aber war febr fühl wie immer, und auf feine Frage, auf wen fie beim Totalifator ge-fest habe, antwortete fie: "Das werben Sie nach bem Sieg er

fahren, Baron." "Ah - fo geheimnisvoll! - 3ch wünschte, bie Damen mußten bie Farben ihrer Ritter tragen, auf die fie gewettet haben, wie es einft bei ben Turnieren Gitte war,"

"Wenn ich nicht itre, war es gerabe umgelehrt", erwiderte Liszie. "Die Ritter trugen bie Farben ihrer Damen, nicht? - "
"Birflich?" tat er berwundert, "Alle Sochachtung bor Ihrer Biffenichaft! - Aber ichlieflich läuft die Lofung biefer Frage auf eines hinaus: bie Farben von Ritter und Tame verbanben

auch die herzen. Ich trage 'ne weiße Rappe, Steined 'ne rate, Sie aber tragen blau, - Lab ftimmt nicht." "Sie bergeffen, Baron, bag wir nicht jum Turnier bet fammelt find -

"Ach fo — gang richtig! — Dazumal gab es auch noch leinen Geft und ich babe ba eine machtige Bulle unter'm Arm -"Die wollen doch Gie nicht trinfen, Baron?"

"Das fehlte mir gerabe noch, tenerfte Dig! - Dag in meinen Cdwips weg babe, eine ichlotterige Sand befomme und bas Rennen verliere. - Rein, nein, teuerfte Dif, fo bumm if der Hagelwis nicht! Zumal jest, wo ich bor einem Toppelfice ftebe -

"Aber was wollen Sie fouft mit bem Geft beginnen?" "Den bring ich meinem Trainer — aber nicht zum Trinken Bielmehr muß er ibn fury bor bem Rennen meinem "Greif" hinter die Binde gießen, daß er noch ein bischen mehr Feuer

"Ad) fo! — Ta wlinich' ich Ihnen alles Glück." "Tante! - Und auf Wieberfeben - beute abenb!"

Gortfebung folgt.)

"Bogu foviel Erbenschwere mit fich herumschleppen!" entgegnete Sagelwit und bestellte ein Tiner und eine Glafche "Rumm" "Tas finde ich bochft unpraftisch — beim Rennen — und im Leben! Soch zu Roß — allen unnötigen Ballast abge-

worfen - in flottem Ritt burche Leben: bas ift mein Bringip!" "Das ift afferbings eine billige Beltanschanung, Baron." "Aber eine bequeme, finben Gie nicht? - Ber immer ben Sorgenpad auf feinem Ruden mit fich fcblepbt, tommt nie ans Biel und ftolpert über Stod und Stein!"

Da ift freilich 3hr Freund Steined anberer Meiming! Er fieht bas Beben nicht fo rofig an -

"Tja — ber! — hat zu schweres Blut, trägt zuviel Ballast mit sich herum: Arbeit, Pflicht, Moral und solche Sachen! — Tia — und dann macht ihm sein "Balcha" viel Sorge. Ich glaube nicht, bag er Chancen bat - armer, guter Reri!"

Er ließ fich vom Kellner bas Settglas füllen und erhob es gegen Mig Cooper: "Ich trinke auf Ihr Wohl — und auf eine fcone Butunft! --

Sie neigte bankend bas Saupt. "Sie werben alfo morgen breifigtausend Mart in ber Tajde tragen —"

Bielleicht auch bas Toppelte!" gab er gurud "Dann nach bem Sieg verfaufe ich "Greif" - ich bab bas Rennen fatt."

"Ahl — Bas werben Sie bann beginnen — mit foviel Gelb?" 3ch werbe bie Rennreiterei abfnöpfen und mich berheiraten! Dit bem Gelb gabl' ich gunachft bie ichreiendften Brummer ben Rest verwende ich zu meiner Sochzeitsreife! - "Er haschte nach ihrer Sand und fagte lachelnb: "- wobei ich berglich bitten mochte, bag Gie mich auf berfelben begleiten!"

Listie war über biefen fühnen Antrag fo erftaunt, baf fie Sagelwip erft ein paar Augenblide anftarrte, che fie in lautes

Laden ausbrach, "Sie find fühn, Baron!" "Ruß ein rechter Reitersmann immer fein, Dig Lissie! -3mmer ftramm Attade reiten, bie Geftung im Sturme nehmen! Belde Simmelerichtung wurden Sie vorgieben für die Sochgeitereife? - Rorb ober Gab?"

"Soweit find wir noch nicht, Baront ",Ah, Sie wollen mir einen Rorb geben? -" "Das habe ich nicht gefagt! - Aber -"

Ach was! Aber — aber — aber! — Die Geschichte bauert ooch schon ein balbes Jahr und muß einmal ein Enbe nehmen. 3ch babe Sie boch gern, nicht? - Na alfo! - 3ch gebe Ihnen meinen alten, abeligen Ramen, Bappen und Ritterburg - und mein Berg! - Sie frijden ben erlojdenen Glang mit ein paar Millionen auf und alles ift in iconfter Ordnung. Wir werben ein

Leben führen wie weiland bie Gotter auf bem Digmp! - 3ch laffe mich a la fuite ftellen, -"

"Bas ift bas?"

"Run, ich nehme Urlaub auf unbestimmte Beit, wobei bas Tragen ber Uniform gestattet ift. Bir verbringen ben berbft in Berlin, ben Winter in Baris, ben Frühling an ber Riviera, ben Commer an ber Rorbfee. -

"Und bie Arbeit?" erwiderte Liggie. "Welche Arbeit?"

"Run, ich bente, ein Mann muß boch irgend eine Arbeit haben, bie fein Leben ausfüllt."

,Ra — so unungänglich notwendig ist das nicht zum Beil ber Menichheit", entgegnete er lachend. "Uebrigens, wenn Sie Berlangen barnach baben, fonnen wir ja Schloft Sagelwiß bewohnen und nach bem Rechten feben, Rur - besonders angenehm ift bie Klitiche nicht. Man milfte ba mal grundlich renovieren bom Speicher angesangen bis berab jum Keller. Der braucht freilich wenig Reparatur, bochstens in Mosel und Sett, benn ber war von jeber gut bestellt. — Ra also — sagen Sie 3a! — Sann werfe ich mich übermorgen in Gala, fabre ju Ihrem Deren Bater und hole Jawort und Segen."

Liggie richtete fich auf und fagte: "Run gut - es foll gur Entscheibung tommen. Aber nicht beute - ich bin gu nervos. Morgen abend fage ich Ihnen meine Antwort, Baron -"

3d hoffe auf ein fraftiges 3a! - 3d hoffe ebenfo über 3fr Berg ju flegen, wie ich morgen auf bent grunen Rafen Sieger fein werbe."

"3ch wünfche Ihnen einen glanzenben Gieg!"

Liszte erhob fich. Er tat basfelbe, fußte ihr bie Sanb und geleitete fie bis jum Eingang ins Sotel, bann fehrte er an feinen Tifch gurud, ließ fich bas Tiner munden und feiftete fich unter Boraussehung eines boppelten Sieges eine gweite Flasche Sett,

Die Conne fcbien milb berab auf bas Tal ber Dos unb auf bie weltberühmte Baberftabt. Auf ber Sanbftrage, bie gum Rennplat führte, malgte fich ein bunter Menichenfcwarm babin, Tagwifchen raffelten Drojchten und Omnibuffe burch bie Menge, bie ichreiend gur Seite wich, elegante Gefpanne, Biererguge mit Bollblütern fauften bahin und bie rafenden Mutos wirbelten Bolfen bon Ctanb auf.

Raich füllten fich die billigen Blate ber Tribunen. Die Bachleute brangten fich um ben Cattelplat, mo bie Stallbone bie jum erften Rennen ausgeloften Bjerbe im Rreife führten; Sportgeitungen wurden ausgerufen und man branate gum Totalifator. Bon den preugifcheheffifchen Gifenbahnen

wurden bis fett 10 mit bem Gifernen greus erfter Rlaffe und 1665 mit bem Eisernen Kreus sweiter Raffe ausgezeichnet. Ueber 1900 Beamte und Arbeiter fanden ben Tob auf den Schlachtfelbern und in ihrem Beruf bei ben Gifenbahnen in ben feinblichen

Fahrplanänderung Bom a. Juli ab wird der Berjonenzug Nr. 2308 Bingerbriid— greuznach—Saarbrilden erft 7.39 abends (9 Minuten später) von Hingerbriid abjahren, um den Anschluß vom D-Zug 169 aufzunehmen. Abjahrt von Franffurt 6.09, von Mains 6.58 und von Ingelheim 7.16 abenbe.

Banbelbregifter

In das handelsregister A. Rr. 1339 wurde die Firma: Konfeltions-haus Segall, Mer Segall" mit dem Sige zu Wies-faben und als beren alleiniger Inhaber Kaufmann Alex Segall au Biesbaben eingetragen.

Arbeitsjubilaum

heute find es 25 Jahre, daß herr Jos. Stort bei der Firma Gebr. Betmech, Luisenplat, in Arbeit getreten und feit dieser Zeit dort tätig ift. Ein gutes Beiden für Firma und Angestellte.

Unglädsfälle

Bestern Rachmittag verungludte in ber Daschinenfabrit Biesbaden (Dotheim) der 48jährige Silfsarbeiter Louis Lagande. Am linten Guß erlitt er berart ftarte Berletjungen, daß feine Ueberführung nach bem ftabt. Rrantenhaus erfolgen mußte. — Rachmittags 165 Uhr fiel der 18jahrige Sausburiche Emil Straub in der Dietenmuble burch ein Glasbach. hierbei murde ihm die rechte Bulsaber burchichnitten. Rach Anlegung eines Notverbandes wurde auch er durch die Sanitatsmache nach dem Rranfenhaus (Rotes Rreug) verbracht.

# Lette Nachrichten

Dunden, 16. Juni. Gin Berliner Blatt brachte bie Rachricht, jag ber Minifterproffibent Graf Bertling wegen Krantheit bemnachft perudireten werbe. Die Radeide ift, wie ber Korreiponbens hoffmann amtlich mitgeteilt wirb, vollständig aus ber Luft gegriffen.

Ronftantinopel, 16. 3mi. Bente wurde ber ichwierige, rund 5 Kilometer lange Tunnel bei Bagtiche im Juge ber Bagbabbahn burchgefolgen. Diefer Tunnel burchbricht bie hauptlette ber filififden Ebene mit Aleppo im nörblichen Sprien. An bem Tunnel, bem längften ber gangen Bagbabbahn, murbe feit bier Jahren gearbeitet.

#### "Manlmurfearbeit"

Berlin, 16. Juni. (Etr. Bin.) Unter bem Titel "Raufmurfsarbeit" hat bie "Nationalgeitung" in einem Tone, als galte es wichtige Enthallungen, ergabit, bag, mabrend fonft über grieg&giele nicht gesprochen werbe und gesprochen werben bitrfe, "unverantwortliche Krafte in beimlicher, ftiller Maulwurfsarbeit bemuht find, in ber Regierung, bem Barlament und ber Breffe ben Boben gu unterwühlen, auf bem nach bem Rriege Die Grundlage für die Befestigungen und Sicherungen errichtet werben follen, benen bas Deutsche Reich bringend bebarf, um neue Reinbesangriffe unmöglich zu machen. Klar und beutlich gesagt: ind Bemilhungen im Gange, bie beranttvortlichen Stellen im Reiche und die politisch einflugreichen und maggebenben Schichten im Bolfe von ber angeblichen Rotwenbigfeit eines billigen Briebens mit England gu überzeugen, eines Friebens, ber natürlich nur burch bas Entgegenkommen Deutschlands in einer gang bestimmten Frage ju erlangen ift." Es wird bann weiter immer in buntlen Andeutungen ergablt, es fei noch nicht ber Augenblid, die Berfonlichfeiten und bie Berhandlungen gu fenneichnen, burch bie ersucht woorben fei, mit Silfe neutraler Mittelmanner eine Berbindung zwifchen Berlin und London au schaffen, die zu bem von einem gewissen kleinen Rreise gebunichten Bermittlungeergebnis führen follte. Es fei ein fleiner freis am Berte, zu bem auch ehemalige Diplomaten gehörten, und es wird bagegen Broteft eingelegt, bag von einem fleinen Ronbentifel englandfreundlicher Bagififten und international gefinnter Fanatifer über ben Robf ber berantwortlichen Stellen binmeg Berhandlungen und Beratungen gepflogen werben, die auf eine Breisgabe ber beutiden Intereffen gegen weitgebenbe Rombenfationen Englands absielten.

Las alles flingt fo, als ob irgend eine geheime Berfcmorung un Berfe fei. Darum mag boch mit wenigen Borten gefagt fein, daß es sich um eine unseres Wissens durchaus nicht im Dunkeln titige Bereinigung hanbelt, Die fich "Reues Baterlanb" nennt, nd die, wie alle anderen Bereinigungen, ihre Drudschriften bersendet und um Anhänger wirbt, eine Bereinigung, die in ber duptsache aus pazifistisch Gefinnten, soviel wir nach einigen uns etannten Ramen fchliegen, burchaus ehrenwerten Mannern beeht, zu benen auch einige frühere Diplomaten gehören mögen. Diefe Bereinigung fucht, was fein Geheimmis ift, für bie 3bee ju wirfen, bag ein gufünftiger Frieden gunachft ober am beften t England gemacht werde. Auf einen pazifistischen Kongreß, der bor mehreren Bochen in Solland ftattfanb, ift ein befannter, in biefer Bewegung ftebenber beuticher Brofeffor bon einer neutelen biplomatischen Berfonlichfeit gefragt worben, wie fich Deutschland zu einer Bermittlung ftellen werbe, bie gevis iben ihm und England angebahnt werben fonnte. Der Brofeffor hat in gang loyaler Beife fich an bas Auswärtige Amt um Beutwortung dieser Frage gewendet und sich babei ber Bermittlung med burchaus nicht wazifistischen ehemaligen Tiplomaten betent. Die Reicheregierung bat es abgelebnt, fich mit blefer Angelegenheit zu befassen, und bamit war fie erlebigt, as find Dinge, die fich, wie gefagt, vor mehreren Wochen abgepielt haben. Der oben erwähnte Berein hat es nun für gut beunden, diefe Angelegenheit in einem vertraulichen Rundschreiben achträglich gur Renntnis feiner Mitglieber gu bringen,

Die Scheinunterfuchung wegen ber "Lufitania"

Bei ber vorgestern in Condon erdifineten Unterfuchung fiber ben ttergang ber "Lufitania" erflärte ber Rapitan als Beuge, bag bas Schift Beber sum Angrift noch jur Berteibigung bemaifnet mefen fei, und bag es teine verbedt aufgestellten Gefchute geführt babe.

#### Sympathien der ameritanifden Munitionsfabriten für Frantreich

Im Barifer ,Journal" teilt Senator Ch. Sumbert mit, baft er im iftrage des Maximeministers nach Amerita gereift und bort auch mit m Stablfonig Schwab in Berbinbung geireten fei, ber gugeftanben babe, bie Bethiehem Steel Co. nur fur Granfreid arbeiten rbe. Meine Gefable ber Sympathie, fagte Schwab, find far Ihr Land. uffen Sie mich Ihnen fagen, baf bie Bethlebem Steel Co. bon mir Anfng bekommen hat, ihre gange Fabrifation in ben Dienst Ihres Lanbes gu

#### Billon und Bryan

Die "Morningpoft" melbet aus Bafington: Biele glauben einen balbigen offenen Brud swifden Bilfon und than. Letterer merbe berfuchen, feine Rennung für die Prafintichaft auf Grund ber Plattform bes Friedens und ber Berbinrung bes Frauenstimmrechts zu fichern. Da bie Konvention, die Mon nominierte, sich babin aussprach, bag ein Prafibent nur ne Amtsperiode lang amtieren folle, will Brhan ben Standunft vertreten, daß Wiffon moralifch verhindert fei, jum zweiten ale gu fanbibieren.

Rumanifdebulgarifde Befprechungen

Der rumanifche Gefanbte in Sofia begab fich, wie bem "Ma-Gft" gebet wird, am Sonntag nach Bufareft. Bor feiner Abreife ftattete er Ministerprafibenten Raboslauvow einen Befuch ab. Diefer erffarte Wefanbten, Bulgarien fei ftets bereit, fich freundichattlich t Rumanien gu verftanbigen. Ebenfo fei Bulgarien bereit, Bruge bes wechfelieitigen Gifenbahnverfehrs gu regeln.

Marotto ben Spaniern

Die Barifer Blatter jeigen fich auferft beunrubigt über Meldungen aus Spanien, wonach bort eine eifrige Propaganba betrieben werde, beren Biel und Devife fei: "Marofto ben Spaniern!"

#### Rentrale Urteile

Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" erörtert die strategische Lage im Osten und schreibt: Falls der Ersolg der Zentralmächte östlich des San so groß ist, wie es nach den russischen und den deutschen, sowie österreichischen Meldungen
den Anschein hat, dann bilft es den Russen nichts, daß sie die
Gesahr, die ihren Truppen bei Lemberg von Siden her drobt,
pprägniss abserwendet haben. Vont nähert sich die Gesahr non porläufig abgewendet baben. Jest nabert fich die Gefahr von Beiten, beren herannaben fie behn Tage aufgehalten hatten, wieder. Benn die Bentralmachte nach bem Durchbruch am San ebensoichnell aufmarichieren, wie fie es nach bem Durch-bruch am Dunajec getan haben, so werden fich die Ruffen weber am oberen Dnjeftr noch in Lemberg behaupien fonnen.

Das Stockholmer "Dagbladet" schreibt: Auf dem östlichen Ariegsschauplat hat die von den Berbündeten wieder ausgenommene Offensive in Galtzien ganz bedeutende Ersolge erzielt, was man auch aus den Zeilen des letzten russischen Berichts lesen kann. Es ist bisher noch unbestritten geblieben, das die russische Ossensive nun ganz gebrochen würde. Die Berbündeten rüchen lesen kan der rüchen und Rorden und Süden vor. Auch in England erkennt man dies an, wenn man es auch nicht offen zugeben will. Wir befinden uns, so sagte der "Dailo Rews", in dem stärksten kritischen Stadtum des Krieges. Der Kall von Przempsl beweist, das Deutschland mit seinen unerschöpflichen Reserven sich nicht nur die ganze Welt vom Leibe halten kann, sondern auch Schläge von er-Belt vom Leibe balten fann, fondern auch Schlage von er-ftaunlicher Rraft auszuteilen weiß.

Die Befdiefung von Compiegne

Eompiègne, 16. Juni. (28. T.B. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Am Montag abend zwischen 5 und
7 Uhr vernahm man zwei furchtbare Explosionen.
Man glaubte zuerst, daß seindliche Flieger Bomben fallen gelassen hätten, erfannte aber dann, daß es Geschoffe von
deutschen Batterien waren, die 24 Kilometer von Compiègne entsernt abgesenert worden waren. Die Geschosse sielen in den Bald. Jedes von ihnen gerissene Loch mist 10 Meter Tiese. Der Materialschaden ist gering. Getrossen wurde
niemand.

Grangbfifche Berluftliften

Paris, 16. Juni. (Etr. Frest.) Der Borsthende der französischen Gesellschaft zur Verteidigung der Menschenrechte, Ferdinand Buisson, hat den Kriegsminister Millerand schriftlich ausgesordert, endlich die Berlustlichen des französischen Berzeichnisses der Gesallenen und Bermisten habe eine geradezu gesährliche Beunruhlgung hervorgebracht, und das französische Bolf habe durch seine entsichlossene Haltung das Recht erworden, die Wahrheit zu ersighten.

Die "Bringeh Frene"

Berlin, 16. Juni. (28. Z. B. Richtamtlich.) Die "Boff. 3tg." melbet aus Mmfterbam: Der Rapitan Farie, Mitglieb bes Unterfuchungehofes ber britifden Abmiralität, bat bei ber Leiichau einiger Opfer ber "Bringeft Brene"-Rataftrophe im Safen bon Cheernes erffart, bağ bie Erplofton bes Schiffes, wie allgemein angenommen wurde, auf einen ungludlichen Bufall gurudguführen ift. Burgeit ber Explofion murben weber feinbliche Luftfahrzeuge noch Unterfeeboote in ber Rabe beobachtet. Gin Beuge fagte aus: Es war noch alles in bester Ordnung, als ich vier Minuten por ber Explosion von Borb ber "Brene" ging.

## Grangofifder Bericht über ben Rarlernher Fliegerangriff

Der amtliche Bericht bes frangolifden Generalftabes bom Dienstagabend lautet:

"Mis Repreffalte für bie Beichieffung offener frangolifcher und englischer Stabte burch bie Deutschen wurde beute morgen ber Befehl gegeben, bie Sauptftabt bes Groffbergogtume Baben su bombarbieren. Um 3 Uhr morgens flogen 23 Flugseuge nach Karlsrube ab. Obwohl fie burch Rordoftwind behindert wurden, trafen fie swifden 5.50 Uhr und 6.20 Uhr auf ber Stadt ein und belegten bie ihnen angegebenen Bielpunfte, befonbers bas Schloß, die Baffenfabrit und ben Balmbof mit 130 90-Millimeterund 150-Millimeter-Geschoffen. Gine große Bahl bon Branden brach aus, mabrend unfere Flieger Karloruhe überflogen. Eine ftarfe Banit murbe am Babnbof feftgeftellt, ben bie Buge eiligft in ber Richtung gegen Dften verliegen. Die Flugzeuge wurden heftig beschoffen, besonbers bei ber Sinfahrt in gabern, Straßburg, Raffatt und Karlerube, bei ber Rückfahrt in Blamont, Bfalgburg und Zabern. Alle fehrten beim, außer zweien.

Ruffifde Liigen

Bien, 16. Juni. (28. T.-B. Richtamtlich.) Aus bem Kriegs. preffequartter wird gemelbet: Eine ebenfo gebäffige wie lächerfiche Rachricht bringt die "Rowoje Wremja" vom 10. Juni aus Barichau, Bie bas führenbe ruffifche Blatt gu melben weiß, batten die Beziehungen wischen ben öfterreichischeungari-ichen und ben beutichen Militarbeborben in Ruffisch-Bolen fich verfcharft. Obwohl bie Ginfluffphare beiber Staaten mit bilfe ber Linie ber Baricau-Biener Babn abgegrengt morben fei, follen die Deutschen nicht aufhoren, fich in öfterreichischungarijde Angelegenbeiten einzumischen und auf öfterreichisch ungarischem Gebiet zu bausen wie im eigenen Lande. Unlängst hatten bie Deutschen ihren Bunbedgenoffen gur Raumung von Nomo Rabomet genötigt, Die Stadt befest, alle bortigen Silfetomitees aufgelöft, die Wohnungen, in benen öfterreichisch-ungarische Offiziere wohnten, burchlucht und eine Reihe von Berionen verhaftet, von benen 17 erschoffen worden feien. So lappifch und handgreiflich erlogen biefe Melbung fofort ericbien, io charafteristisch ift fie fur bas verzweifelte Beftreben ber feinb lichen Breife, unfer fturmerprobtes, ebernes Bunbesverhaltnis mit Deutschland ju bergiften und bei bem neutralen Ausland gu bisfreditieren. Darum follen berartige Rachrichten niebriger gebangt merben.

# Bottesdienst-Ordnung

Bierter Sountag nach Pfingften. - 20. Juni 1915.

Stabt Biesbaben

Rirdmeibfeft. Die Rollette am beutigen Gefteift far ben Manners Gurforgeverein bestimmt und wird aufs marmfte empe

Sf. Ressen: 5.30, 6, 7, 7.30 Uhr. Amt (3. alohsianischer Sonntag). 8 Uhr: Kindergottesdienst (hl. Messe mit Bredigt): 9 Uhr. Keierliches Hochant mit Bredigt und Te Deum: 10 Uhr. Lehte hl. Resse mit Bredigt: 11.30 Uhr. – Rachun 2.15 Uhr: Andacht zum dl. Ramen Jesus: abends 8 Uhr: sakramentsliche Andacht mit Umgang, jugleich als Kriegsandacht. Montag, 9.15 Uhr ist ein seierliches Sectenant für die gefallenen Krieger der Pfarrei. – An den Wochentagen sind die h. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr: 7.10 Uhr sind Schulmessen; abends 8 Uhr ik Kriegsandacht. – Beichtgelegen heit: Somntagnorgen den 5.30 Uhr an, Samstagnachm 4—7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse, für Kriegsteilnehmer und Berwundere zu seder gewünschen Beit

Maria Gilf-Bfarrfirde Rirdweibfeft.

Hersen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame hl. Kommunisn des Männerapostolates sowie der Erissommunisanten-Knaden; Ansprache; 6. alohs. Sonntag). Kinderpottesdienk (Annt): 8.45 Uhr. Heiers. Dochamt mit Verdigt: 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr: sakramentalische Andacht mit Umgang. 8 Uhr: Bittandacht um günstige Vitterung. — An den Wessen und hen die M. Wessen um 6, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr: abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Beichtgelegen beitz Sonntagmorgen den 5.30 Uhr an, Samstag den 4—7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigfeitepfarrfirde

Treifelisafelispfarrfirche
Tuhr: Frühmeise. 8 Uhr: zweite hl. Wesse (gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schüler und Schülerinnen mit Ansbrache, Peier des 6. alohy. Sountags). 9 Uhr: Kinderzeitesdienst (Ant). 10 Uhr: Hochamt mit Verdigt und Segen. — 2.15 Uhr: Andache um günstige Witterung (346) mit Kriezsssürdiete. 8 Uhr: satramentalische Andacht (355) mit Umgang. — An Wochentagen sind die bl. Wessen um 6.30, 7 ind 9 Uhr: Mittwoch und Samstag 7 Uhr: Schulmesse. Samstag 9 Uhr: teierliches Seelenamt für Grässn Wise. — Täglich abends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Veicht gesen die it: Sountag früh von 6—8 Uhr. Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

# Anrhans zu Wiesbaden.

Donnerstag, 17. Juni, 4 Uhr: Abonnements-Konstert. Mulistorps des Erfap-Betaillons des Kef. Int. Kegts. Kr. 80. Leitung: Dere Kapellmeister Daderland. 1. Marsch. "Tentschlands Härsten" (Blankenderg). 2. Oudertüre zur Over "Indra" (Flotow). 3. La Baloma, Muhikalisches Lied (Pradice). 4. Hantasie aus E.M. d. Webers. "Oderon" (Kofentrans). 5. Hackeltanz in Beder (Meyerbeer). 6. An der Wegerbeer). 6. An der Wegerbeer). 7. Kotponeri aus der Overette "Ter Kogeldanz in Beder Kapellmeister derm. Armer. Carl Waria den Kerteng: Dere Kapellmeister derm. Armer. Carl Waria den Weder-Abend. 1. Dudertüre zur Oper "Ter Bederrscher der Gestler". 2. Hantasie aus der Operette "Eurhantbe". 3. Konzertine sür Marimetter Hern Wertenscher der Kerimm. 4. Oudertüre zur Oper "Geron". 5. Hantasie aus der Oper "Ter Freischüp". 6. Judel-Oudertüre.

Breitag, 18. Juni, 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Alnlage. Leitung: Derr Konzertmeister B. Sadony. 1. Eine seste Burg ist unser Gott, Choral. 2. Oudertüre zu "Die Fledermans" (I. Strans).

3. Sede-Walzer (Wasderriel). 4. Duett aus "Die Dugenotten" (Meyerbeer). 5. Kotpourri aus "Gusparone" (Willöder). 6. Kaiser Friedricksurels). (Briederiage).

### KURSBERICHT

debruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

| New Yorker Börse  | 11. Juni  12. Juni  | Ne # Yorker Birse   | Kursa vang<br>11. juni  12. jun  |
|---|---|---|--|
| Eisenbahn-Aktien Atch Top.Santa På c. Baltimore & Ohio . Canada Paciãc . Chesapeake & Oh. c. Chic. Milw. St. Paul c. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie Ist pref. Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne Northern Pacific c. Pennsylvania com . Reading common . Rock Island pref. Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific com. Watosh pref. | 101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 76.— 76 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 153.— 152.— 38 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 6.— 27 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 108.— 168 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 118 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 117.— 11 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 88.— 103.— 107 <sup>1</sup> / <sub>1</sub> 106 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 146 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 146 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 146 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 16 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 51 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 51 <sup>1</sup> / <sub>5</sub> 128 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> 88 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 129 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> 8/ <sub>6</sub> | Amer. Can com. Amer. Smelt. & Ref.e. Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas. General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c. | 761/4 767/4 481/821/4 481/821/4 883/ |



#### Amtliche Wafferstands-Nachrichten

| Rhein<br>Waldshut                                     | 15. 3mi 15. 3mi                  | Main<br>Burghung  | 15. Juni 16. Juni |
|---|----------------------------------|---|-------------------|
| Magas<br>Rannbeim<br>Berns<br>Maing<br>Limpen<br>Canb | - 4,64<br>- 1,82<br>1,74<br>2,62 | Aldaffendung<br>Groß-Greinheim<br>Offendag<br>Koltheim<br>Reckar<br>Wimpfen | - 1.02<br>- 1.36  |

II. Trop bet. Bets itter unb tanb. Buni erlin,

1 01

279 Sunt venig. mod Made ridlie reich. e un-

bmer. reiniübren olgere ne in c bas it ans wiffer

haften : Die ark m hube e bent Beber. er bie t find est fab hermidst Streie ichen, hohen n den t ente ift bie

nb et-Bleids. eine nbern, fe für teigert bicien Danb freifen th ber genden eunge. n dem

geregt ids un

gelett.

. Ferb d, von g entto Bris

3nter-

füllten

gehen,

to cime

unber-Baris. France e aller n bem blauer e eben mmmen. Unterbl tote tor ge-

ieg er

Damen

baben,

widerte t? -" 3hren Frage banben e rote er berg

feinen m -Dan in ne und mm if ppellies

rinfent .. Wreif Beus.

# Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Ofb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine Lage in den Austaufern des Spessarts in einem Wald- und wiesengeschmückten Tale mit den günstigsten klimatischen Verhältnissen, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die Martinun-Quelle, sis Kampfmittel gegen Ursschen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Rheumatismus, Fettsucht. Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Magen-, Verdauungsstörungen machen das "Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursschen und Komplikationen der Herzleiden. Versand der Martinus-Quelle: 30 Flaschen Mk. 18.— franke jeder Bahnstation. Reise wog: vom Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. "Kurhaus: I. Hotel am Platzett.



Mm 2. Juni ftarb ben Beibentob fürs Baterland unfer guter Cohn, Bruber, Schwager und Ontel

Karl Triefch

In tiefer Trauer: Frau Marie Flach, geb. Triefch Johann Flach und Frau Emil Trieich.

Biesbaben, ben 16. Juni 1915.

# Landsturm-Musterung

(Stadthreis Wiesbaden).

Die Mufterung und Aushebung

# der im Jahre 1896 geborenen Landsturmpflichtigen

findet am 18., 19., 21., 22. und 23. Juni ce. fatt.

Es haben fich im "Dentiden Gof" - Goldgaffe 4 - vorm.

7 Uhr au geftellen:

1. am Freitag, den 18. Juni cr., die Landsturmpflichtigen mit den Anfangebuchstaben A, B, C, D, E; 2. am Connabend, den 19. Juni er., die Landfturmpflichtigen

mit ben Anfangsbuchftaben F, G, H, I; 3. am Montag, den 21. Juni cr., die Landsturmpflichtigen mit den Anfangsbuchstaben K, L, M, N;

4. am Dienstag, den 22. Juni er., die Landfturmpflichtigen mit den Anfangsbuchftaben O, P, R, S;

5. am Mittwed, ben 28. Juni er., die Landfturmpflichtigen mit den Anjangsbuchftaben T, U, V, W, Z.
Die Landfturmpflichtigen haben fich an ben genannten

Tagen in reinem und nüchternem Inftande punttlich gu ge=

Die ohne genugende Enifchuldigung Ausbleibenden haben au gewärtigen, daß fie fofort festgenommen, außerterminlich gemuftert und als unfichere Landfturmpflichtige fofort einge-jtellt werden.

Die durch Krantheit am Ericheinen verhindert find, haben ein behördlich beglaubigies aratliches Atteft eingu-

Gefuce um Burüdftellung find bei ber Ronigl. Poligei-Direttion bier eingureichen.

Biesbaden, den 15. Juni 1915.

Der Magiftrat.

# Grüne Sohlen Marte Goliath die besten der Belt.

Putfteine für weiße Schuhe

Schuhmacherei Eltvillerftr. 9.

Soeben erichien:

Ottofar Brobadgta, Bifdof bon Stuhlweißenburg

# Die Quelle lebendigen Waners.

Bebanten über bas göttliche Berg Jeju

Gebunden in Leinwand Mt. 1.50

portofrei gugefandt DRt. 1.60

# Gin Budlein für gunderttaufende!

Benn icon bor dem Rriege die Schriften bes tiefreligibfen Bifchofs von Stuhlweigenburg in faft 100 000 Exemplaren Berbreitung fanden, so ist gegenwärtig erst recht ein großes Ber-langen zu erwarten. Das neue Buch ist ein Buch für die Rot der Zeit und kommt gerade rechtzeitig, um im herz Jesu-Wonat, wo auf Wunsch und Anordnung des heiligen Baters Popft Benedikt XV. die Weihe des beutschen Boites an bas berg Befu feierlich gepflegt werden foll, von Bunderttaufenden beuticher und ofters reichifder Ratholiten mit Begeifterung aufge. nommen gu werben.

Borratig in ber

Budhandlung der Rheinifden Bolfszeitung Dermann Rand, Wiesbaben, Friedrichftrage 30

Brompter Berjand!

# Nassauische Landesbank.

3% Schuldverschreibungen Buchstabe O.

Berlofung bom 2. Juni 1915. — Bahlbar am 2. Januar 1916.

Suchft. O. a. 3n 200 Mt. Rr. 1. 102. 121, 152 154. 164. 216. 324. 330. 362. 383. 483. 584. 578. 608. 624. 652. 755. 842. 889. 894.

Buchft. O. b. gu 500 Mt. Nr. 22, 38, 39, 123, 172, 199, 224, 284, 351, 362, 462, 465, 492, 603, 900, 911, 1019, 1051, 1082, 1092, 1252, 1371, 1480, 1554, 1600, 1803, 1811, 1857, 1930. 2004. 2035. 2054. 2135. 2225. 2308. 2311. 2350. 2364. 2369. 2415. 2428. 2441. 2445. 2487, 2527, 2568, 2640, 2722, 2885, 2958, 2987, 3087, 3050, 3114, 3218, 3249, 3286, 3334, 3358, 3443, 3461, 3531, 3561, 3578, 3609, 3697, 3795, 3970, 4087, 4114, 4153, 4185, 4190.

4219. 4340. 4349. 4428. 4585. 4591. 4648. 4696. 4748. Buchft. O. c. zu 1000 Mt. Nr. 13. 51. 74. 132. 200. 254. 283. 292. 358. 413. 450. 610. 694. 777. 861. 940 998. 1069. 1249. 1283. 1645. 1651. 1662. 1772. 1799. 1838. 1877. 1932. 1965. 2068. 2135. 2198. 2263. 2292. 2299. 2849. 2405. 2582. 2555. 2584. 2713. 2728. 2777. 2784. 2786, 2862, 2880, 3114, 3122, 3164, 3200, 3252, 3426, 3439, 3605, 3617, 3683, 3706,

3708, 3723, 3760, 3773, 3887, 3915, 4057, 4066, 4085, 4110, 4114, 4183, 4194, 4247, Bon ben Edulbverichreibungen Buchft. O. d. ju 2000 Dif. wurden feine and. geloft, ba ber am 2. Januar 1916 ju tilgende Betrag berfelben gang burch Rudtanf gebedt ift.

Die Radjahlung ber ausgeloften Rapitalbetrage erfolgt gegen Ginlieferung ber in furdfahigem Buftanbe befindlichen Schuldverichreibungen nebit ben bazugehörigen Bind. und Erneuerungeicheinen bei der Landesbant-Baupttaffe in Biesbaben und bei famtlichen Landesbantftellen, fowie bei ber Prenftifchen Bentral-Genoffenichaftetaffe in Berlin, ber Direttion ber Distonto-Gefellichaft in Frankfurt a. Dt. und ber Gibgenoffifchen Bant in Bafel.

Die Ginlofung burch bie Banbesbantftellen geschieht nur insoweit, als die berfugbaren Raffenbestanbe reichen.

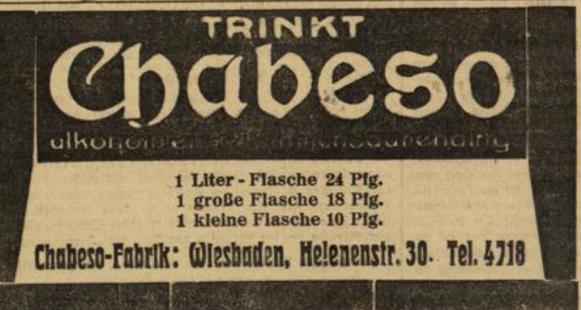
Unhang.

Bei bem Ronigl. Amtogericht in Bicebaben ift megen ber Schuldverfcreibung ber Daffanifchen Landesbant Buchft. M. a Rr. 1942 bas Anfgebotsverfahren angangig.

Bur Anlage empfehlen wir ohne jegliche Berechnung bon Rebentoften unfere 41/,0/. Schuldverfdreibungen, die nach erfolgter Genehmigung der ftantlimen Auffichtsbeborde gur Ausgabe fommen. Dieje Schuldverichreibungen werden von und bis auf weiteres gu einem 1/0% niebrigeren Binefuß belieben als andere Bertpapiere und ju Borgugogebuhrenfagen in Bermahrung und Bermaltung genommen.

Biesbaben, ben 7. Juni 1915.

Direktion der Raffauischen Landesbank.



# Sand- und Grundbefiger-Berein G. B. Biesbaden.

ordentliche Mitglieder = Berfammlung

findet am Freitag, den 18. Juni, abends 81/, Uhr im Bereine. faal ber "Zurngefellicaft", Schwalbacherite. 8, ftatt.

Lagesordnung:

1. Bericht über bas Bereinsjahe 1914/15. 2. Bericht der Rechnungsprüfungstommiffion über die Brüfung der Jahresrechnung 1914/15.

8. Bahl einer Kommiffion für Brüfung der Jahresrechnung 1915/16.

4. Rechnungsvoronschlag für bas Jahr 1915/16. 5. Festsehung der Mitgliederbeiträge für 1915/16. 6. Ergänzungswahl des Borstandes an Stelle ber jagungsgemäß ausscheibenden herren: Stadtverordneter August Bedel, Stadtverordneter Eduard hansohn, Stadtverordneter Brig hildner, Stadtrat Wilhelm Rimmel, Stadtverordneter Alexander Schwant. Ersapwahl für bas verstorbene Mitglied Stadtverordneter Bustav Schupp. 7. Sonstige wichtige Bereinsangelegenheiten.

Um rege Teilnahme ber Mitglieber wird gebeten.

Der Borkand: 6. Ralfbrenner, Stadtrat, 1. Botigenber.

Hierdurch zeige ich an, dass für die Dauer des Krieges Herr Rechtsanwalt Dr. Süss sein Büro mit dem meinigen, Kirchgasse 52, vereinigt hat,

Rechtsanwalt Dr. Rosenthal.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, zeige ich an, dass ich mein Büre nach Kirchgasse 52 verlegt habe.

Rechtsanwalt Dr. Süss.



# Amgige unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnnigte einrichtungen n. eingeln. Stille An- u. Abfuhr von Baggons Speditionen jeber Mrt.

Schweres Laftfuhrtvert. Sand, Rice und Gartenfies

mur Abolfftrafe 1 Richt gu verwechfeln mit

anberen Birmen. 872 Telephon 872 Telegramm. Mbreffe: "Brompt". Mb-liftrafte I unt auf bem Giter-bahnhufe Bicobaben-Boft. (Geleifeanfding.)

#### Königliche Schaufpiele

Donnerstag, ben 17. 3unt 1915, 161. Borftellung.

Dienft- und Freiplage find aufgehoben (Bolfetamliche Borftellungen.) Bmeiter Mbenb:

> Der Trompeter bon Gaffingen.

Oper in 3 Aften nebft einem Boriplel. Rit autorifierter teilweifer Benupung ber Stee und einiger Original Bieber ans 3. B. Scheffels Dichtung pon Rubolf Bunge, Mafit bon Biltor E. Refler, Berjonen bes Boripinis:

Werner Ritchhofer, Ctu', jur. . Derr Geiffe Bintel Conrabin, Canbelnechtrompeter und Berber . . . Derr D. Schind Der Daushofmeifter ber Rurfitrftin bon ber Bfalg . Derr Goub Der Rector magnificus ber Detbelberger

Let Rector magnincus der getoeiberger Univerfität . . Dere Schmiot Lenbeinechte und Werber. Studenten. 2 Bebelle. Reflertnechte. Ort der Danblung: Der Schloftof ju heibelberg. Zeit: Während der lepten Jahre des 30-jahr. Rrieges. Personen der Oper:

Personen der Lyer:
Der Freiherr v. Schönau Detr Edard
Marte, bessen Tachter . Frau Krämer Der Graf v. Wilbenstein Derr Rehfapf Dessen geschiebene Gemohlin, des Freis herrn Schmägerin Frau Schröber-Raminsky Damian, des Grosen Sohn aus zweiter

Berner Rirchho er herr Weiffe-Winfel

. . herr v. Schend Conrabin Beter, ber alte Diener Der Rujer. Bier Berolbe. Bargermabden und Buriden. Barger und Bürgerinnen bon Sallingen, Danen-fleiner Bauern. Schuljugend, Der Dechant. Monche. Burgermeifter unb Ratoberren von Gaffingen. Die Bfirft. Mebriffin und Ronnen bes Sochftifts,

Canbainechte, Dauenfteiner Dorf. Muft-fanten. Schiffer. Ort ber Danblung: In und bei Sattingen. Beit: nach bem 30-jöhrigen Rriege 1656. Bortommenbe Lange, einftubiert von ber Balletimeifterin Frau Rochanowata, 1. Att Bauerntang. 2. Aft: Mai-Joyle mit Tang und Gruppierungen, gusgerührt mit Tang nub Grupplerungen, ausgeinhrt pon familiden Tangerinnen und ben Rinbern ber Ballettigule.

Berfonen: Ronig Rai . Fel. Mondorf Bringeffin Moidlume Fel. Salymann Bring Waldmeifter . Bri. Jutiner Libeden, Freihlingsengel, Gefalge bes Ronigs Mai, Bienen und Gnomen, Binger und Bingerinnen.

Raf bem 1. Att tritt eine langere, nach bem 2. Aft eine fürgere Baufe ein. Anfang 7 116r. Enbe gegen 10 Uhr.

#### Refidenz : Theater

Donnerstag, ben 17. Juni 1915. Gaftipiel ber Schaufpiel . Gefellicaft Rine Sandom.

Die Affare.

Gin bitrofratifdes Luftipiel in 4 Mften, pon henry Rathanfen. Deutsch von John Jo ephfon. Enbe 9.30 IIf. Anjang 7 Uhr.

Pianos eigener Arbeit. Diob. Stubier-Plane 1,22 cm h. 450 IR Energy 1,25 , 500 Rhenania A 1,28 , 570 B 1,28 , 600 B 1,28 , 600 C 6 B 1,30 , 680 7 Salen A 1,32 , 720 8 B 1,34 , 750 ,

u. f. m. auf Raten ohne Muffclag pr. Monat 15-20 Dit. Raffe 5 Brug. W. Müller's helpienejebril

Gegt. 1843 Mainz Dir fuchen 1=2 ältere Bezietsmontenre

jur Juftandhaltimg unferer Dodifton nunge- Gernleitungs- und Rabelftreden, fowie ber Transformatorenfiationen; fermer einen alteren Rann gine Bebienung Umformerftation; beegleichen einige gelernte Ealsffer ois Beiriebeper-

Rheingan-Gleftricitätsmerte M. tiengefellichaft, Eltville a. Rb.

Selbftändige Bertauferin mit vorzüglichen, langifterigen Beugniffen ans ber Galanterie- und Barobebarfe-

branche, welche burch ben Rrieg am 1. Juli branche, weiche durch ben Krieg am 1. Jan frekentos merben wird, fucht Stellung, am liebfren in gleicher Branche, fiber-nimmt auch Siliale. Raberes burch bei Rheinische Bolfszeitung, woselbst auch vorzägliche Referenzen nachgewiesen werben

Raufm. gebildete Dame im Buro und im Laben gleich

tuchtig, mit vorzüglichen, langjabrigen Beugniffen und beften Referengen juch per 1. Juli, evil. früher Stellung in ber Weichafteinelle biefer Beitung

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE L-2